

Wiesbadener Tagblatt.

49. Jahrgang.

Verlag: Langgasse 27.

Anzeigen-Preis:

erscheint in zwei Ausgaben, einer Abend- und einer Morgen-Ausgabe. — Bezugs-Preis: 50 Pfennig monatlich für beide Ausgaben annehmen. — Der Bezug kann jederzeit begonnen und im Verlag, bei der Post und den Ausgabestellen bestellt werden.

Die einspaltige Zeitzeile für lokale Anzeigen 15 Pfg., für auswärtige Anzeigen 25 Pfg. — Reclamen die Zeitzeile für Wiesbaden 50 Pfg., für Auswärts 75 Pfg. — Bei Wiederholungen Preis-Ermäßigung.

12,500 Abonnenten.

No. 448. Bezirks-Kernsprecher No. 52.

Mittwoch, den 26. September.

Bezirks-Kernsprecher No. 52.

1894.

Taunusstrasse 2b.

A. Stoss,

Block'sches Haus.

Central-Sanitäts-Magazin,

Grösstes Special-Geschäft

für sämtliche Artikel zur Krankenpflege,

chirurgische Instrumente und Gummi-Waaren, Verbandstoffe, Binden und Bandagen,

Billige Preise.

Kranken-Möbel und Sanitäts-Geräthe.

Prompte Bedienung.

11

W. Thomas, Webergasse 6.

Hiermit zeige ich ergebenst an, dass mein Lager **mit sämtlichen Neuheiten für die Herbst-Saison** ausgestattet ist und empfehle ich als ganz besonders billig:

Damen-Costüme, modern und schön gearbeitet, recht haltbare solide Qualität, Mk. 14.—.

Damen-Costüme aus Lodenstoff, Jackenfaçon, von Mk. 15.— an.

Damen-Costüme aus reinwollenem Foulé, Jackenfaçon mit farbigem Jabot aus Wollstoff, Mk. 22.50.

Damen-Costüme aus reinwollenem schwerem Tuch mit bunt gestickt Mk. 21.—.

Damen-Costüme aus reinwollenem schwerem Tuch, Jackenfaçon, Mk. 22.50.

Damen-Blousen in schwerer weicher Qualität Mk. 3.—.

Damen-Blousen aus schwerem reinwollenem Tuch, glatt und verziert, Mk. 4.50 und 5.50.

Morgenkleider in solider Qualität von Mk. 5.— an.

Hauskleider 8.— an.

Baby-Mäntel, Mädchen-Mäntel, billiger wie überall.

Knaben-Anzüge, prachtvolle Qualität, zu Mk. 5.—.

Knaben-Paletots mit grosser Pelerine von Mk. 10.— an.

Knaben-Pyjacs und Kragen.

Mädchen-Kleider, Kinder-Mützen etc. etc.

10424

Conservatorium für Musik:

Siehe letzte Seite des Blattes.

10494



M. Stillger,
16. Häfnergasse 16.

Grösstes Lager,
en gros — en détail.



M. Stillger,
16. Häfnergasse 16.
Billigste Preise.

Niederrhein. Kornbrod, weiss. Pumpernickel,
stets frisch, empfiehlt

10474

J. M. Roth Nehf., Kl. Burgstrasse 1.

Garantirt ächte Amethyst-Brochen

per Stück 1 Mk. Gelegenheitskauf!

11001

J. Keul, Ellenbogengasse 12.

Bestassortirtes Galanterie- und Spielwaaren-Geschäft.

An Wirth

Chr. Gerhard, Gasthaus zum Blücher, Blücherstr. 6.

Obst-Versteigerung.

Heute Mittwoch, den 26. Sept., Nachmittags 3 Uhr anfangend, läßt Herr Ph. Hoog die Obst-Erseenz von 25 Bäumen, als: Äpfel u. Birnen, im District „Gainer“ öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung versteigern.

Zusammenkunft an der Villa Solmsstraße 1.

Wilh. Klotz,

Auctionator und Taxator.

Lokal-Sterbe-Versicherungs-Kasse.

Mitgliederzahl: 1800.

Sterberente: 500 Mk.

Aufnahme gesunder Personen bis zum 45. Lebensjahre unentgeltlich, vom 45. bis 50. Lebensjahre 10 Mark. Anmeldungen nehmen entgegen und erteilen jede gewünschte Auskunft die Herren: **Heil.** Sellmundstr. 45, **Maurer,** Rathhaus, Zimmer No. 17, **Lenius,** Karlsru. 16. F 263

Männer-Turnverein.

Samstag, den 29. September,
Abends 9 Uhr:



Großer Commers

zu Ehren unseres am 1. October von hier scheidenden hochver-
dienten I. Turnwartes, Herrn Gerichtssecretärs **Adolf Münch.**

Zu zahlreichem Besuche ladet ein

F 228

Der Vorstand.

„Reichshallen“

Stiftstrasse 16.

Engagiertes Personal vom 16.—30. September 1894:

Herr Heinrich Blank mit seinem sprechenden, singenden und musizierenden Panoptikum und seiner neu erfundenen **Sellini-Laube.** (Das Non plus ultra der Komik. Unübertroffen in seinen Leistungen.)

Schwäbisches Silcher-Quartett (drei Damen, ein Herr). Hatten schon die Ehre, vor den höchsten und hohen Herrschaften zu concertiren. (Die Vorträge geschehen in Nationaltracht.)

Mrs. Green & River, excentrische Turner am Trapez. (Komisch.)

Herr Willy Fl. Zimmermann, Componistendarsteller und Humorist. (Ohne Concurrrenz.)

Fräulein Eveline Mora, Concertsängerin. (Prolongirt.)

Herr Paul Vendaro u. Little Ella, Productionen an der getragenen Lyra. (Grossartig.) F 340

Herr Ed. Waldheim, Gesangshumorist. (Prolongirt.)

Bei Bedarf

von Drucksachen jeder Art, als: kaufmännische Formulare, Karten, Couverts u.; für den Privatbedarf: Visittarten, Verlobungs- und Trauungs-Anzeigen, sowie Trauer-Circulare u. Karten; für Vereine: Programme, Eintritts-karten u. s. w. wende man sich an die

Buchdruckerei Jos. Obst, Bleichstraße 2.

Billigste Berechnung bei bester Ausführung.

Zur gefälligen Beachtung!

Einem geehrten Publikum, meiner werthen Kundschaft, Freunden und Bekannten die ergebene Anzeige, daß ich neben meinem altbekannten Maßgeschäft, um allen Anforderungen nachzukommen, ein **großes Lager in allen gangbaren Schuhwaaren** zu den billigsten Preisen angelegt habe. — Alle Reparaturen werden auf das Elegante, Reparaturen u. auf das Billigste ausgeführt.

Hochachtungsvoll

Bärenstraße 3, F. Ballhaus, Bärenstraße 3,
Ecke der Al. Webergasse. Ecke der Al. Webergasse.

Diplomaten-Schreibische mit neuesten Cassaschränken liefert
billig **Martin Haas, Viebrich, Wiesbadenerstraße 47.**

Fahnenstangen mit Knöpfen billig
Kloosstr. 7. 10737

Taschen-Fahrplan

des

„Wiesbadener Tagblatt“

Sommer 1894

zu 10 Pfennig das Stück im

Verlag Langgasse 27.

Mein ganzes Lager in nur guten u. gediegenen

Möbeln,

darunter complete Einrichtungen, Salon, Schlaf- u. Wohnzimmer, einzelne Betten, alle Polster- und Kasten-Möbel, Stühle, von den einfachsten bis hoch elegantesten und vieles Andere gebe von heute an unterm Einkaufspreis ab. 10428

D. Levitta,

Schützenhofstraße 3, 1. Stock.

Heicke & Simonis,

Frankfurt a. M.,

Kaiserstrasse 9,

empfehlen

elegante Theatermäntel

in

grosser Auswahl.

! Haar-Erzeuger!

von Herrn Apoth. Dr. med. **W. Stutz** (Freiburg) befreit die Kopfhaut gründlich von Schuppen und Schuppen, unterstützt den Haarmuchs, das Haar überhaupt und erzeugt auf solchen Stellen, die kahl geworden, aber irgend noch keimfähig sind, neues Haar. Nur allein acht zu haben a Fl. 3 Mk. in der Parfümeriehandlung von

W. Sulzbach, Spiegelgasse 8.

Meine Wohnung befindet sich jetzt

Elisabethenstraße 7, 1. Etage.

L. Winkler, Immobilien-Agentur.

FELS VOM MEER

Stadente u. vornehmste Halbmonatshefte in glänzender, farbenreicher Ausstattung und mit hochbedeutendem literarischem Inhalt. Romane erster Autoren u. Unübertroffen sind die farbigen Kunstbeilagen und bunten Textbilder, von feinem Belag die in farbigen Querschnittsdruck ausgeführten Titelbilder. Eine Hochzeitsreise um die Welt.

Bettfedern und Daunen

in weiss, halbweiss und grau, garantirt staubfrei, von den geringsten bis zu den feinsten Sorten zu sehr billigen Preisen.

S. Guttmann & Co.,
8. Webergasse 8.

10128

1000 facher gegen Hühneraugen, harte Haut.
Erfolg.

Gustav Jacobi's Touristen-Pflaster
In Nollen à 75 Pf. Erfolg garantirt.
In Wiesbaden: Victoria-Apotheke, Rheinstr.
Man verlange Gustav Jacobi's Touristen-
Pflaster u. achte auf die Saugmarke „Hühnerfuss“.

Einmachfässer u. Ständer sind zu haben Bleichstraße 1. 9596

Der beste Sautitätswein ist Apotheker **Hofers** medizinischer
Malaga-Wein von roth-goldener Farbe,
chemisch untersucht und von Autoritäten der medizinischen Wissen-
schaften als bestes Kräftigungsmittel für **Kinder, Frauen,**
Reconvalescenten, alte Leute etc. anerkannt; auch
köstlicher Dessertwein. Preis per 1/4 Original-Flasche Mk. 2.20,
per 1/2 Flasche Mk. 1.20. Zu haben in den Apotheken. Depot in
Wiesbaden nur allein in **Dr. Lado's** Hofapotheke. F 418

Meinen garantirt reinen

Cacao,

lose ausgewogen per Pfd. Mk. 2.20 u. Mk. 2.60,
sowie meine reine

Vanille-Block-Chocolade

per Pfd. Mk. 1.—, bei 5 Pfd. 95 Pf., kann ich
als „besonders gut“ empfehlen. 10520

J. Rapp, Goldgasse 2.

Alle Sorten neue Süßsenfrüchte,
Mühlenfabrikate und Suppen-Einlagen empfiehlt bei
1a Qual. zu dem billigsten Tagespreis 10929
Samenhandlung Heinr. Schindling,
Michelsberg, Ecke Schwalbacherstraße.

Zindenblüthenhonig

empfiehlt **Carl Praetorius, Walzmühlstraße 32,** und im Depot
des Bienenzüchter-Vereins, Kirchgasse 26. 10416

Besseres Tafelobst zu haben Schliersteiner-
weg 1. 11002
Birnen per Pfd. 6 Pf., Gefässel per Kumpf 18 Pf. zu
verkauft Schliersteinerstraße 12. 9651

Köstlich schmecken W. Berger's Zwiebäcke.

10967

Das **Nestle'sche Kindermehl** wird seit 25 Jahren von den ersten Autoritäten der ganzen Welt empfohlen
und ist das beliebteste und weit verbreitetste Nahrungsmittel für kleine Kinder und Kranke.

**15 Ehren-
diplome.**

Nestle's Kindermehl

**18 goldene
Medaillen.**

(Milchpulver).



Nestle's Kinder-Nahrung
Nestle's Kinder-Nahrung
Nestle's Kinder-Nahrung
Nestle's Kinder-Nahrung
Nestle's Kinder-Nahrung
Nestle's Kinder-Nahrung
Nestle's Kinder-Nahrung

enthält die beste Schweizer-
milch,
ist sehr leicht verdaulich,
verhütet Erbrechen und
Diarrhoe,
ist ein diätetisches Heilmittel,
erleichtert das Entwöhnen,
wird von den Kindern sehr
gern genommen,
ist schnell und leicht zu be-
reiten.

Nestle's Kinder-Nahrung ist während der heissen Jahreszeit, in der jede Milch leicht
in Gährung übergeht, ein unentbehrliches Nahrungsmittel für kleine Kinder.

Verkauf in Apotheken, Drogen-, Delicatessen- und Colonialwaaren-
Handlungen. F 35

„Cheviot“

sowie sämtliche Neuheiten der Saison

empfiehlt

in allen Preislagen und unerreichter Auswahl

H. Rabinowicz,

32. Langgasse 32,

im „Hotel Adler“.

10458

Journal-Zirkel.

Freie Auswahl aus 30 Zeitschriften. Wöchentlich einmaliger Wechsel. Eintritt jeder Zeit. 10247
Prospecte zu Diensten.

Heinrich Roemer,

Buch-, Kunst- u. Antiquariatshandlung,
Langgasse 32, Hotel zum Adler.

Glacé-Handschuhe,

Damen-Handschuhe, 4-fach, 1a Leder u. Napfen-Nacht, Mf. 1.30. 10095
Herren-Handschuhe, 1a Leder, Mf. 2.25.

„Zum billigen Laden“,
Webergasse 31.

Möbel-Fabrik u. Lager

von

Wilh. Schwenck, Taunusstraße 32.

Großes Lager in compl. Zimmer-Einrichtungen
wie einzelner Möbel von den einfachsten bis hochelegantesten
in allen Preislagen. 10481

Garantie für solide Arbeit, billigste Preise.

Feinst. rheinhess. naturreinen
Bienen-Honig

(Esparsetteblüthen — Schlenderhonig),
das Beste was es giebt, empf. 10676

J. Rapp, Goldgasse 2.

Kupferne Waschkessel in allen Größen
zu den billigsten Preisen vorrätig empfiehlt 10550

A. Eller, Kupferschmied, Michelsberg 28.

Central-Bodega,

23. Webergasse 23 (Entresol).

Habe wieder mit dem Verkauf des **pa. Russischen Caviar** in bekannter Güte und Qualität begonnen, ebenso **feinste Holl. Austern** täglich frisch und bringe bei dieser Gelegenheit meine schönen Lokalitäten in empfehlende Erinnerung. 11008

Vorzügliches Billard.

H. Külzer.

NB. Den mich beehrenden Gästen gebe ich auch Caviar
ausser dem Hause in jedem Quantum ab.

Tapeten,

reichhaltige Auswahl, in allen Preislagen empfiehlt

Wilhelm Gerhardt,
46. Kirchgasse 46
(nächst der Langgasse.)

P. S. Musterkarten sende auf Wunsch
sofort ins Haus. 11014

Ostseiter, 9 Mtr. lang, bill. bei **L. Debus,** Moonstr. 7. 10706

Seiden-Haus M. Marchand,

Telephon 193.

Langgasse 23.

Die angesammelten **Reste**, für Blousen etc.
geeignet, sowie

sämmtliche Sommerstoffe
werden von heute bis 30. d. M.

zu staunend billigen Preisen
abgegeben.

10592

L. D. Ben Soliman,

Kaiserl. Königl. Hoflieferant,
empfiehlt

Persische Teppiche

(nur ächt),

als: **Vorlagen, Divan-Teppiche, Wand- und Tisch-Teppiche, sowie
grosse Perser- und ächte Smyrna-Teppiche für ganze
Zimmer, Kameltaschen,**

ferner alle Arten

Portièren

Orientalische Stoffe

und

Decorations-Gegenstände

Par-à-vents

zu ganz ausserordentlich billigen Preisen.

Bazar Oriental,

Alte Colonnade I.

10841

Die billigste und beste Bezugsquelle für

Kinder-Wagen und Kinder-Stühle

ist das älteste Special-Geschäft dieser Branche am Platze
(gegründet 1859)

von **H. Schweitzer, Ellenbogengasse 13.**

Zusammenstellung aller Wagen in eigener Werkstätte.

Neubeziehen der Gummiräder. — Alle Reparaturen.

Schöne Zwetschen

3 Pf. 6 Pf., Leicapfel 3 Pf. 8 Pf.
Schwalbacherstraße 39. 10812

Gute Hochbirnen

2 Pf. 9 Pf., im Centner Mk. 3,75, zu
haben Wörthstraße 2, Part. 10405

9946



Herbst- und Winter-Saison!

Das Neueste und Eleganteste fertiger

Knaben-Anzüge in Jaquette-, Kittel- und Blousen-Façon,
Knaben-Paletôts mit und ohne Pelerine,
Knaben-Joppen,
Knaben-Cheviot-Jaquettes mit Matrosenkragen,

für jedes Alter passend, empfehlen zu billigsten Preisen

10399

Gebrüder Süss, am Kranzplatz.

Joseph Ullmann,

Kurz-, Mode- und Putzwaaren.

P. P.

Die Eröffnung meiner neuen Geschäfts-Lokalitäten in meinem Hause

21. Kirchgasse 21,

vis-à-vis der Eisen-Handlung Frorath,

beehre ich mich hierdurch meiner werthen Kundschaft, sowie dem hochl. Publikum ganz ergebenst anzuzeigen.

Durch bedeutende Vergrößerung meiner Lokalitäten bin ich in der Lage, den weitgehendsten Ansprüchen meiner werthen Kundschaft gerecht zu werden, indem ich mein Lager in allen Artikeln der **Kurz- und Modewaaren-Branche** und besonders in allen Neuheiten in **Damen-Hüten und Putz-Artikeln** auf das Reichhaltigste ausgestattet habe, wie ich auch fernerhin stets bemüht sein werde, zu den bekannt billigsten Preisen meine werthen Abnehmer in zufriedenstellendster Weise zu bedienen.

Zur gefälligen Besichtigung meiner **Schaufenster und Lager** höfl. einladend, empfehle ich mich

Mit vorzüglicher Hochachtung

J. Ullmann, 21. Kirchgasse 21.



Sämmtliche
Gewinne
90%
Effectiv-
Werth

Ziehung ohne Aufschub 8. und 9. October d. J.

XXVII. große Hannover'sche Lotterie.

3323 Gewinne, Haupttreffer 10,000 Mark, 5000 Mark,
 4000, 3000, 2000, 3 à 1000 Mark u. s. w. u. s. w.

Loose à 1 Mark, 11 Loose für 10 Mark, B. und Liste 20 Bf., empf. und vers. das General-Debit

Hermann Franz, Hannover.
 Loose à 1 Mark, 11 für 10 Mark, in Wiesbaden bei F. de Fallois zu haben.

Zur neuen Teutonia,

Wleichstraße 12.

Süßer Apfelmost (täglich).

Eigene Kelterei im Hause.
Adolph Roth.

Gute Kartoffeln (Magnum bonum)

für den Winterbedarf empfiehlt

H. Kimmel, Adelsheidstraße 71.

Zum Seidenräupchen,

38. Saalgasse 38.

Von heute ab täglich

selbstgekelterten süßen Apfelmost.

August Kühler.

12. Wörthstraße 12.

Süßer Apfelmost.

Gegründet 1852.

Bezugspreis nur 50 Pfg. monatlich.

13.000 Abonnenten.

„Wiesbadener Tagblatt“

Anzeiger für amtliche und nichtamtliche Bekanntmachungen der Stadt Wiesbaden
und Umgegend

7 Gratis-Beilagen: Illustrierte Kinderzeitung, Rechtsbuch, Herzliches Hausbuch, Land- und
hauswirtschaftliche Rundschau, Wandkalender, 2 Taschensfahrpläne.

Der redactionelle Inhalt des Wiesbadener Tagblatts

wird mit dem neuen Quartal wiederum eine wesentliche
Bereicherung erfahren.

Die politische Lage im Reich, im Einzelnen und im
Gesamten, wird durch sachliche Leitartikel klar und übersichtlich
zur Darstellung gebracht und zur Lieferrung ersprießlicher, das
Parteitreiben unberührt lassender, volkswirtschaftlicher
und sozialreformatorischer Aufsätze haben wir mit hervor-
ragenden Schriftstellern auf diesen Gebieten weitere Verbindungen
angeknüpft. Auch über die politischen Verhältnisse der
europäischen Großstaaten werden unsere Leser durch wohl-
unterrichtete, eigene Berichterstatter fortgesetzt auf dem Laufenden
erhalten werden, sodas jeder, der sich seine eigene Meinung
über den Lauf der inneren und äußeren und der ausländischen
Politik zu machen liebt, alles nöthige Material in unserem
Blatte vorfindet.

Der lokale und allgemeine Theil wird auch ferner in
seiner Reichhaltigkeit erhalten und erweitert werden; so haben
wir namentlich in einer Anzahl größerer Städte geeignete
Correspondenten neu gewonnen, welche uns über jedes wichtige
Ereignis sofort eingehende Berichte zugehen lassen.

Eine sehr wesentliche Ausgestaltung soll wiederum das
Feuilleton erfahren. Selbstverständlich wird nach wie vor der
Abdruck zweier Romane zugleich erfolgen und wird sowohl
in der Morgen- wie in der Abend-Ausgabe je eine große
Fortsetzung enthalten sein. Auch wird stetig nur das vornehmere
Genre der Erzählungskunst gepflegt und nicht das land-
läufige Lesefutter abboten. Nicht nur der, welcher in seiner
Lehrzeit weiter nichts als Unterhaltung sucht, kommt hier zu seinem
Rechte, sondern auch der kritische Leser und der literarische
Feinschmecker. Namen von Autoren, wie Theodor Storm, Marie
von Ebner-Eschenbach, Hans Hoffmann, Wilhelm Berger,
Theodor Fontane, Hans Hopfen, Georg Bornemann, Ise
Japan u. c. bürgen dafür. Zweifellos werden auch die beiden,
zunächst zur Veröffentlichung gelangenden Arbeiten:

Herr Hardt

Roman aus dem norddeutschen Volksleben
von Albert Schmidt
und

Aus dem Lande der Magyaren

Roman von Julius Raski

großes Interesse finden. Erzählungen von Theodor Storm,
Gregor Samarow, Hermann Heiberg, Wilhelm Berger,
Th. Fontane u. c. schließen sich an. Auch wird hauptsächlich
in der Morgen-Ausgabe das Genre der kürzeren Erzählungen,
Novellen, Skizzen, Plaudereien reiche Vertretung finden, nicht
minder werden volkstümliche Aufsätze mancherlei Art für
Belehrung sorgen. Das „aktuelle Feuilleton“ wird haupt-
sächlich „unter dem Strich“ im Abendblatt vertreten sein. Theater-
und Kunstbericht, Unpolitische Briefe aus den Hauptstädten,
Schilderungen von Land und Leuten, Erinnerungen aus dem
Leben bekannter Persönlichkeiten gelangen dort zur Veröffentlichung.
So wird die Artikelfolge von Mittheilungen über das Leben an
den verschiedenen Höfen fortgesetzt werden. Außerdem gedenken
wir dem

Litterarischen Feuilleton

fortan ganz besondere Aufmerksamkeit zu widmen, werden Bücher
von allgemeiner und hervorragender Bedeutung eingehend
besprochen lassen, Uebersichten über das Wesentliche aus den
verschiedenen Litteratur-Gebieten bringen, auch der ausländischen
Litteratur größere Beachtung schenken und unter dem Titel:
Deutsche Dichter und Denker der Gegenwart anregend
geschriebene Lebensbilder veröffentlichen.

Außer dem Fahrplan-Bücheldchen, das jährlich zweimal
erscheint, und dem bei der Wende des Jahres beigelegten
farbigen Wandkalender werden die Sonderbeilagen:

Illustrierte Kinder-Zeitung

Land- und hauswirtschaftliche Rundschau

Herzliches Hausbuch — Rechtsbuch

nach wie vor unentgeltlich in schneller Aufeinanderfolge geliefert.

Die große Reichhaltigkeit eines vielseitigen, sorgfältig
gewählten, redactionellen Textes — eines Textes, wie ihn wohl
kein anderes deutsches Blatt mit gleich billigem Abonnements-
preise zu bieten vermag — wird jetzt, bei den länger
werdenden Abenden, besonders erwünscht sein und so geben
wir uns der Hoffnung hin, daß wir unser Ziel, viel zu bieten
und sowohl unterhaltend, als nützlich zu wirken, auch in
den Augen unserer stetig zunehmenden Leserschaft erreichen.

Das „Wiesbadener Tagblatt“ besitzt vorzugsweise hier und in der Umgebung, nicht etwa in entfernten
Landorten, welche für die Inserenten wenig Interesse haben können, einen sehr ausgedehnten Leserkreis und seine nunmehr

13.000 Abonnenten

hat dasselbe nur im kaufähigen Publikum, namentlich auch in der zahlreichen, täglich wachsenden Colonie hierher übergesiedelter
Rentner- und Pensionärs-Familien, sowie in den Kreisen der Curgäste. Infolge dessen und der Thatsache, daß hier

kein anderes Blatt in Wiesbaden oder in Nassau überhaupt auch nur
halbsoviele Abonnenten zählt als das „Wiesbadener Tagblatt“

ist das „Wiesbadener Tagblatt“ das

älteste, beliebteste, billigste und erfolgreichste Insertions-Organ.

Conservatorium für Musik

zu Wiesbaden

(früher Freudenbergsches, gegr. 1872),

Rheinstrasse 54.

Filiale: Taunusstrasse 19, 1.

Unterricht an Fachschüler, Dilettanten u. Anfänger in allen Gebieten der Tonkunst.

41 Lehrkräfte.

Beginn des Winter-Semesters: Montag, den 17. Sept.

Es unterrichten im
Clavierspiel: die Herren **Harald von Mielwitz**,
Dr. Hugo Riemann, **Edm. Uhl**, Musikdirector
Zerlett, Capellmeister **Lufer**, Musikdirector **Seibert**,
Carl Lüstner, Kammervirtuos **O. Brückner**,
Max Reger, **O. Rosenkranz**, **A. Pochhammer**,
J. Fleith, **M. Koch**; die Damen: **H. Bickel**,
H. Bornträger, **E. Moyer**, **L. Moritz**, **J. Reichard**,
H. Schröder und **K. Zapf**;
Gesang: die Herren **Albert Fuchs**, Königl. Musikdirector
Sedlmayr; die Damen **Frau Capellmeister Rebeck**,
Frau Dr. Riemann, **Frl. Moritz**;
Violinspiel: die Herren Königl. Concertmeister **Müller**,
Concertmeister Michaelis, **W. Sadony**, Königl.
Kammermusiker Allee, **G. Horn**, **Frl. El. Lampe**;
Viola: Herr **H. Grober**;
Violoncello: Herr Kammervirtuos **Brückner**;
Contrabass: Herr Königl. Kammermusiker **Eckl**;
Flöte, Oboe, Clarinette, Fagott und Trompete:
 die Herren Kammermusiker **Stamm**, **Bock**, **Krahnert**,
Wollgandt und **Haus** (andere Orchesterinstrumente
 nach Bedarf);
Orgel: die Herren **Edm. Uhl**, **Reger** u. **Rosenkranz**;
Theorie (Contrapunkt, Compositionslehre, Diktat, General-
 bassspiel, Analyse etc.) die Herren **Dr. H. Riemann**,
Fuchs und **Pochhammer**;
Seminar und Pädagogik: Herr **Dr. H. Riemann**;
Chorgesang u. Orchesterübungen: Herr **A. Fuchs**;
Kammermusik: Herr **Edm. Uhl** u. Herr **Dr. Riemann**;
Ensemblespiel: die Herren **Lufer**, **Rosenkranz** und
Fleith;
Vorlesungen über Musikgeschichte:
 Herr **Dr. Riemann**;
Vorlesungen über Literaturgeschichte:
 Herr **Dr. O. Weddigen**;
Italienische Sprache: **Frl. Viezzoli**;
Declamation und Schauspiel: Herr **Greve**, Königl.
 Schauspieler;
Fechturnterricht: Herr **Heidecker**.

Der Eintritt in das Conservatorium kann zu jeder Zeit
 geschehen; berechnet wird nur die Zeit des besuchten
 Unterrichts.

Das jährliche Honorar, in drei Raten pränum.
 zahlbar, beträgt: in den **Unter- und Vorbe-**
reitungs-Klassen incl. Theorie oder Ensemble-
 spiel Mk. 100—120, im Seminar nur 50 Mk.; in den
Mittelklassen incl. 2 Theoriestunden oder Ensemble-
 spiel, Vorlesungen und Chorgesang Mk. 120—200
 in den **Oberklassen** incl. aller **Nebenfächer**
 (ausser vollst. theor. Kursen, Vorl., Chorgesang etc.,
 bei Clavierspiel: Kammermusik, Pädagogik etc.; bei
 Gesang: ital. Sprache und Clavierspiel; bei Streich-
 und Blasinstrumenten: Clavier, Orchesterspiel etc.)
 bei wöchentlich 8 und mehr Stunden: Mk. 275—300.
Hospitanten haben für ital. Sprache, Kammermusik
 oder Orchesterspiel Mk. 30 pro Jahr zu entrichten.
 Vorlesungen über Musikgeschichte Mk. 3; Vorlesungen
 über Litteraturgeschichte Mk. 3 für je 6 Vorträge.
 Beide Vorlesungen zusammen Mk. 5.

Der Unterricht in den **Specialfächern** wird in
 Klassen von **nur zwei Schülerinnen** oder **zwei**
Schülern bei wöchentlich mindestens zwei Stunden
 (auf Wunsch auch in engl. oder franz. Sprache) ertheilt.
 Die Wahl der Lehrkräfte steht den Be-
 suchern des Conservatoriums frei. 10304

Ausführliche Prospecte und jede Auskunft im Bureau des Instituts, Rheinstrasse 54 (8—12 und 2—6 Uhr), sowie durch den

Director: **Albert Fuchs**.

(Sprechzeit täglich 2 Uhr, ausser Sonntags, Rheinstrasse 54.)

Langgasse 20/22. **J. Hertz**, Langgasse 20/22,

beehrt sich den

Empfang der Neuheiten für die Herbst- und Winter-Saison

in

Kleiderstoffen und Confections

hiermit ergebenst anzuzeigen.

1. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 448. Morgen-Ausgabe. Mittwoch, den 26. September. 42. Jahrgang. 1894.

Bekanntmachung.

Donnerstag, den 27. September d. J., Nachmittags 3 Uhr, will Herr G. D. Schmidt von hier die in der Nummer 444 dieses Blattes, vom 22. September d. Js., beschriebenen 59 Grundstücke im Walsaal des Rathhauses hier auf die Dauer von neun Jahren öffentlich verpachten lassen.

F 309

Wiesbaden, den 22. September 1894.

Im Auftrage:

Kaus,

Magistrats-Secretär.

Billiger wie in jedem Ausverkauf

stirnt ich zu Hochzeits- und Gelegenheits-Geschenken

Tischbestecks,

Gold u. Brillanten zu Engros-Preisen.

Albert J. Heidecker,

Bärenstraße 3.

M. Auerbach,

Friedrichstrasse 8,

Herren - Schneider,

betfert, um Gelegenheit zu geben, die Arbeit kennen zu lernen, nach Maass gefertigte, tadellos sitzende

11065

Hosen zu Mk. 18.

Anzüge „ „ 65 u. Mk. 70.

Sonnenbergerstraße 8 sind bei dem Gärtner sehr schöne Birnen à Str. 8 Mk. zu haben.



Nächsten Mittwoch, den 26. d. M.:
Unabänderlich Ziehung der
Frankfurter Pferde-Lotterie.
Loose à 1 Mk. (11 St. 10 Mk.) zu haben bei 10993
F. de Fallois, 10. Langgasse 10.

D.R. Patent.



Thür Geräuschlose pneumatische
zu! **Thürschließer.**

Bestes und bewährtestes System. Ueber 500 Stück am Platz im Gebrauch. Sowohl für leichte Thüren, wie auch für schwere Thorflügel vorrätig bei 11059

M. Frorath, Eisenwaaren-Handlung,
Kirchgasse 2 c.

Geheime,

selbstverschuldete oder ererbte, durch Blutverderbnis bedingte Leiden, Hautausschläge d. verschied. Art, trockene u. nässende Flechten, Geschwüre, offene Weinschäden, Warzen, frische und veraltete Geschlechtsleiden und deren Folgezustände, Ausflüsse, Harn- und Blasenbeschw., folg. übler Jugendgewohnheit, als: Gedächtnisschwäche, Haraussatz, Verdauungsstör., Brust-, Kopf- u. Kreuzbeschw., Unlust zur Arbeit, Gesichtsausschl., Gemüthsverstimmung, Pollur, fahles Aussehen, unruh. oder fester Schlaf, Schwäche etc., beh. n. 20-jähr. Specialpraxis, ev. auch briefl. unauffällig, meist ohne bes. Diät und Vernunftstör. Erfolge allbekannt! F 40

Schütze, Dresden, Freiburgerplatz 22.

A den 7. Endlich ist der Tag angebrochen, wo ich Ihnen aus vollem Herzen meinen tiefgefühltesten Dank aussprechen kann, für die Hilfe, welche Sie mir zu Theil werden ließen, und ich wünsche, daß noch recht Viele den Weg der Rettung durch Sie finden möchten

Ihr ewig dankbarer Otto H.

Nachlaß-Verkauf.

Heute Mittwoch, den 26. c., Vormittags 9 Uhr anfangend, verkaufe ich im Auftrage des Testaments-Vollstreckers der verstorbenen Frau Franziska Cramer von Clausbruch in dem Hause Ponisenplatz 2, Bel-Etage, sämtliches Mobiliar aus 3 Zimmern und Küche aus freier Hand.

Philipp Bender.

Ludwigstraße 5 sind Birnen zu verkaufen.

11021

Birnen der Pfund 5 Pf. Rheinstrasse 96, 2.

Nachdem der **Kasseler Hafer-Kakao** von den medicinischen Autoritäten erprobt und gut befunden ist, wird er von

allen deutschen Aerzten

in allen Fällen verordnet, wo es sich um eine Verbesserung der Körperkräfte, um Magenleiden, Diarrhoeen, Blutarmuth, Bleichsucht etc. handelt. Wie werthvoll der

KASSELER HAFER-KAKAO

In allen solchen Fällen ist, geht aus den vielen Zeugnissen hervor, die wir gern zur Verfügung stellen. Der Kasseler Hafer-Kakao wird nur in Cartons zu 27 Würfeln für Mk. 3 verkauft. (F. a 198/9) F 90

Kasseler Hafer-Kakao-Fabrik Hausen & Co., Kassel.

Neu eingetroffen:
Schwarze und farbige Seidenstoffe
 in bester und schönster Qualität, Robe Mk. 20.—
Bengalin, sowie helle Ballstoffe.
 Leipziger Parthiewaaren-Geschäft, Querstrasse 1.

Gelegenheitskauf in Möbeln.

70 ein- u. zweithür. Kleiderschränke in Nußb. und lackirt,
 20 Spiegelschränke mit Kristallglas,
 30 elegante Verticows und Gallerieschränke,
 30 Kommoden und Consolen,
 40 Waschkommoden mit Marmor, mit und ohne Spiegel,
 10 reichgeschnitzte Büffets in Nußb.,
 25 Herren-Büreaux und Herren- und Damen-Schreibtische,
 50 Auszugstische, achteckige, ovale und Antoinettentische,
 12 Schreibsecretäre und Bücherschränke,
 70 Pfeiler- und Sophaspiegel in Nußb. und Gold,
 100 compl. Nußb., matte, gl. und lackirte Betten,
 20 Sophas, Divans, Chaiselongues und Garnituren,
 Stühle, Nähtische, Stageren, Bauerntische u. dergl. mehr
 werden zu erstaunlich billigen Preisen bei Franco-Lieferung und
 dreijähriger Garantie abgegeben in der

Möbel-Salle Kirchgasse 2b,
Ferd. Marx Nachf.,
 Auctionator u. Taxator.

Gegründet 1872.

Gebrauchte Möbel zc. werden in Kauf, Tausch oder zur
 Auction angenommen. F 363

Dauerbrand-Ofen

amerikanischen Systems,

beste und bewährteste Construction, in verschiedenen
 Ausführungen, als schwarz, vernickelt und mit Majolika-Platten,

Regulir-Röthlöfen

mit u. ohne Schüttelrost, schwarz u. vernickelt, Regulir-
 Röthlöfen, ovale Ofen, Saaröfen u. s. w. empfiehlt in
 größter Auswahl billigst 11067

M. Frorath,
 Eisenwaaren-Handlung,
 Kirchgasse 2 c.

PRESSEN

„Herkules“

Aepfelmühlen

mit Steinwalzen für Wirthe u. Haushalt.
 Mayfarth's Jahresprod. 22,500 Maschinen,
 garantirt für vorzügliche Ausführung. — 650 Arbeiter und
 Beamte. F 426

PH. MAYFARTH & Co., Frankfurt a. M.

Fabrik: Hanauerldstr. 169.

Als vorzügl., vollständig giftfreies Mittel gegen alle Insecten,
 welche bei Hund u. anderen Thieren sich einnisten, empfehle meine

Hunde-Seife.

Dieselbe heilt bei längerem Gebrauch die Hautkrankheiten der
 Thiere u. beseitigt deren unangenehmen Geruch. Preis 30 Pf. 9976

Apoth. Otto Siebert, Drogerie.

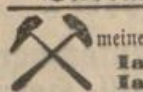
Mehrere Birn- u. Zwetschenbäume zu verl. Geisbergstraße 15.

Ruhrkohlen,

frische stückreiche Waare, per Fuhre, nicht unter 20 Centner, bei
 die Stadtwaage franko Haus Wiesbaden gegen Baargeld
 19 Mark, empfiehlt

A. Eschbacher.

Diebrich, den 20. September 1894.



Ich empfehle hierdurch für den Winterbedarf

meine
 Ia gewasch. Ruhrkohlen,
 Ia gewasch. Melirte,
 Ia Anthracit (Rohlscheid), Würfel u. c.,
 sowie Buchen- u. Kiefern-Scheit- u. Kuzindeholz in jedem
 beliebigen Quantum und bester Qualität zu den billigsten Preisen.

J. L. Krug,

Kohlen-, Coaks- und Brennholz-Handlung,
 5. Bonifaciusstraße 5, nahe der Wilhelmstraße.

Unterricht

Institut der Englischen Fräulein St. Maria
Privat-Föchter Schule.

Beginn des Wintersemesters am 20. September. Anmeldungen
 nimmt entgegen

Wiesbaden, September 1894.

Die Vorlehrerin:
 Wilhelmstraße 2.

Philologe

gesucht zum Unterrichten zweier Knaben von 7 und 11 Jahren. 118

Lotz, Rosenstraße 12.

Staatl. gepr. Lehrerin, die lange Jahre in England
 thätig war und perfect englisch spricht, ertheilt
 Unterricht in engl. Gram., Convers., Litter. Off. unter T. V. D. 241
 an den Tagbl.-Verlag.

Eine hiesig geprüfte Lehrerin ertheilt Privatunterricht in
 Mathematik. Näh. im Tagbl.-Verlag.

Eine für hoh. Föchterisch. staatl. gepr. erf. Lehrerin wünscht
 Stunden zu ertheilen. Näh. Karlsruher 35, 3.

German lady (dipl. Prus. Gov. Ex.)
 lessons in all branches
 higher Educ. Sup. Germ. and Engl. ref. Apply under T. V. E. 504
 German Tagblatt-Office.

Cours et leçons de français par une institutrice parisienne
 diplômée. Friedrichstraße 45, I. 1.

Italienerin, erfarrene Lehrerin, mit correcter Aussprache
 ertheilt ital. Unterricht Abends 8 Uhr.

Russische Stunden werden ertheilt Friedrichstraße 45, I. 1.

Ein Dame liest vor (deutsch, französisch, englisch) die Stunde 11
 Schriftliche Anerbieten an Fr. D. 2. Abends 11, 2.

Stimmenmalen in Del und Aquarell lehrt in u. außer dem Hause
 eine junge Dame (geprüfte Lehrerin). Offerten unter Z. Z. 11
 an den Tagbl.-Verlag.

Spangenberg'sches Conservatorium
 für Musik.

Tannusstrasse 40.

Am 24. September beginnt ein **neuer Kursus** in
Theorie unter der Leitung des Kgl. Musikdirectors
 Componisten Hrn. **Theob. Rehbaum**. An dem Kursus
 können sich Damen und Herren betheiligen, die der
 nicht weiter als Schüler angehören. Honorar drittehalb
 40 Mark.

Ebenso können an den in kommender Woche beginnenden
Chorproben der Damen-Gesangsclasse (Leitung
 Herr Concertsänger **W. Geis**) noch einige stimmbegabte
 Damen Theil nehmen. **Honorar** wird hierfür nicht
berechnet. Anmeldungen nimmt tägl. von 12—1
 und 3—5 Uhr entgegen

Der Director:
H. Spangenberg

Clavierunter. erth. e. a. Conservat. i. Stuttgart 1894. 11.
 Näh. Buchhandl. v. G. Römer, Langg. 32, od. Friedrichstr. 35, 3.

Clavier-Unterricht gründl. bill. v. Fr. Schmidt, Weist. 1a, 3. 8350

Musik-Unterricht,

umfassend die höheren Stufen des Clavier-Spiels bis zur virtuellen
Vollendung, Harmonielehre, Contrapunkt nach Dehn'schem
System. 10770

Emil Zech, Pianist,
Karlsstr. 18.

Vorzügl. Gesangs- und Clavier-Unterricht
von einer aus-
gezeichneten Lehrerin zu maß. Preisen erth. Beste Zeugnisse. Off.
unter D. N. 796 an den Tagbl.-Verlag. 9489

Zuschneide-Kursus.

Das Mahncomen, Zeichnen und Zuschneiden der Damen-Garderobe
wird gründlich nach dem System der Berliner Academie Rothes Schloß.
Dauert 4-6 Wochen. Schülerinnen fertigen ihre eigenen Sachen an.
Gewinn jeder Zeit.

Frau S. Heidecker, Säckenstr. 3,
2. Etage.

Putz-Kursus.

In unserem Kursus können Damen, welche das Putzmachen erlernen
wollen, täglich eintreten. 10885

Geschw. Schmitt, Kirchstr. 1.

Putz-Kursus.

Am 1. October beginnt ein neuer Putz-Kursus, an welchem noch
einige Damen theilnehmen können. 11010

Charlotte Schilkowski,
Schwalbacherstr. 37, 1.

Tanz-Club „Amicitia“.

Der Tanzkursus beginnt am 2. October. Anmeldungen werden
den Tag entgegen genommen von Herrn Chr. Gerhard, Blücher-
str. 6.

Tanz-Unterricht.

Anfangs October beginnen meine Kurse für Tanz-Unterricht und
Kunstlehre. In meinem Kursus werden alle älteren und neueren
Tanzarten, sowie Française, Lançete und Menuett a la
reine gründlich und schulgerecht gelehrt.
Gefällige Anmeldungen erbeten.

P. C. Schmidt, Wörthstr. 3.

Immobilien

Immobilien zu verkaufen.

Villa Victoriastrasse 7,

Dreifamilienhaus, dem Bade-Etablissement gegenüberliegend, ist
zu verk. Wegen Besichtigung etc. wende man sich an 7882

J. Meier, Immobilien-Agentur, Taunusstr. 18.

zu verkaufen ein Haus in feiner Lage, in der Nähe der Bahnhöfe,
5% rentirend, zu Pensionatzw. geeignet. Näb. im Tagbl.-Verl. 6476

Rosenstrasse 4

Villa, vollständig renoviert, mit grossem Garten, zu verkaufen.
J. Meier, Immobilien-Agentur, Taunusstr. 18. 7880

Villa Wilhelmshöhe 1,

gegenüber dem Leberberg, enthält 8 Zimmer, Bad- und Fremdenzimmer,
Küche etc., mit circa 55 Ruthen schattigem Garten, 5 Minuten vom
Bahnhof, schöne und gesunde Lage, ist sehr preiswürdig zu verkaufen.
Näb. Goethestr. 16, Part. 8745

Villa mit Stallung

an frequenter Promenade für 80,000 Mk. zu verkaufen. 7881

J. Meier, Immobilien-Agentur, Taunusstr. 18.

Ein schönes Haus (vermietet und gut rentirend) ist direct von dem
Eigentümer zu verk. Off. unter Z. N. 286 an den Tagbl.-Verlag.

Schönes massives Haus mit Thorfahrt, practischer Einrichtung, leicht
vermietet. Wohnungen u. Alles vermietet, für jeden Handwerker ge-
eignet, in schöner breiter Straße, ist unter sehr guten Beding. zu ver-
kaufen, auch auf H. Haus mit Garten, Bauplatz oder sonstige
Aeder oder Eigenschaften zu tauschen. Näb. J. Imand, M. Burgstr. 8. 10870

Schöne Villa am Nerothal,

Halteselle der Dampf- u. Pferdebahn,
frei gelegen, mit allen Bequemlichkeiten
der Neuzeit versehen und vorzüglich gebaut, zu
verkaufen durch die Immobilien-Agentur 10750

Gustav Walch, Kranzplatz 4.

Hentenhaus

mit guter Weinwirtschaft hier bei
5-6000 Mk. Anzahlung zu verkaufen.
A. L. Fink, Restauration d. Triton, hinterm Theater.

Begangs halber ist die herrlich gelegene Villa Bachmeyerstr. 4
von 13 Zimmern, schöner Obsthof, zu verkaufen, auch auf
mehrere Jahre zusammen oder getheilt zu verm. Näb. daf. 9524

Kleines

Haus mit alter guter Weinwirtschaft in Castel billig
bei geringer Anzahlung feil.

A. L. Fink, Mainz, Restauration Triton, hinterm Theater.

Villen-Bauplatz

in schönster freier u. feiner Kurlage zu ver-
kaufen durch die Immobilien-Agentur 10749

Gustav Walch, Kranzplatz 4.

Baubläße von 25-30 Ruth., an neuer Straße, günstig gelegen,
à 350 u. 450 Mk. p. Ruth., unter sehr günst. Beding. zu ver-
kaufen. Otto Engel, Friedrichstr. 26. 10786

Immobilien zu kaufen gesucht.

Haus mit Stallung für 2 Pferde mit guter Anzahlung gesucht.
J. Imand, M. Burgstr. 8. 10863

Zu kaufen gesucht

eine kleine Villa oder kleineres rentables Wohnhaus in guter Lage von
Wiesbaden, möglichst mit Gärten, im Preise von 20-25,000 Mark
gegen baar. Offerten mit Angabe des Preises, der Lage und Größe
unter A. Z. A. 529 im Tagbl.-Verlag einzureichen.

Haus mit Wirtschaft in guter Lage zu kaufen gesucht. Offerten mit
Preisangabe unter W. U. 527 an den Tagbl.-Verlag.

Gärtnerei oder passende Länderei, hier oder in der Umgegend
von sehr zahlungsfähigem Käufer gesucht. Offerten an Herrn
Imand, M. Burgstr. 8. 10869

Geldverkehr

Das Specialgeschäft für Hypotheken von HERMANN FRIEDRICH,

Bureau Ellenbogengasse 14, Entr., Bezirksfornspr.-Anschl. 276,
empfiehlt sich angelegentlichst zur Beschaffung v. Privat-Capitalien
auf 2. und weitere Eintragungen, sowie den Verkauf von Restkauf-
schillingen unt. Zusage prompter u. zuverlässig. Bedienung. 6816

Bis 70 Procent der Lage beleibt gute Käufer stets zum billigsten
Zinsfuß Gustav Walch, Kranzplatz 4. 7440

Capitalien zu verleihen.

25-35,000 Mk. auf gute 2. Hypoth. zu 4 1/2 %, auch getheilt,
auszul. Gesl. Offerten unter D. U. D. 525 an den
Tagbl.-Verlag. 10990

5-6000 Mk. auf gute 1. oder 2. Hypoth., auch auf Land,
auszuleihen. Gesl. Offerten unter E. T. E. 524 an den
Tagbl.-Verlag. 10991

18,000-20,000 Mk. u. 12,000 Mk. zur 2. Stelle für hier zu 4 1/2
bis 4 3/4 % zu verleihen d. Lud. Winkler, Elisabethenstr. 7, 1. St.
58,000 Mk. zu 4 % bis 65 % d. Tage auf 1. Hypoth. zu verleihen d.
Lud. Winkler, Elisabethenstr. 7, 1. St.

Capitalien zu leihen gesucht.

30-35,000 Mk. als 1. Hypothet auf prima Object von Selbstdarleibern
gesucht. Gesl. Off. u. Z. M. 814 an den Tagbl.-Verl. erb. 10983

Markt 12,000

gegen gute Bürgschaft von pünktlichem Zinszahler zu leihen gesucht.
Offerten unter A. A. 529 an den Tagbl.-Verlag erbeten. 11005

20,000 Mk. gegen Nachhypothet auf ein in bester Lage
der Stadt sich befindliches Object sofort zu leihen gesucht.
Offerten unter M. A. 5 an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Restkauf 10,000 Mk. u. 14,000 Mk., prima, mit entsprechendem Nachlaß zu cediren durch **Eichhorn**, Herrnmühlgasse 3.
Wer leiht einem Geschäftsmann 150 Mk. gegen Sicherheit u. hohe Zinsen? Offerten unter **M. A. 12** an den Tagbl.-Verlag.

Verpachtungen

Für Gärtner.

Grundstück, 1 1/2 Morgen, mit Haus, Stall, Halle, Pumpe etc., zu verpachten. Näh. **Philippbergstraße 20, P. 1.** 10468

Miethgesuche

Eine Dame mit Tochter

sucht für Mai 1895 eine hübsche **Stagenwohnung** in guter Lage. Off. mit Preisangabe unter **N. K. N. 516** an den Tagbl.-Verlag zu richten.

Auf etwa vier Monate, ab Januar 1895, wird zum Winter-Aufenthalte in Wiesbaden für eine Familie eine gesund gelegene, vollständig eingerichtete Wohnung von vier Zimmern mit Zubehör gesucht. Offerten mit näheren Angaben und Miethspreis per Monat unter Chiffre **O. S. postlagernd Liegnitz in Schlesien.**

Nicht möblierte Zimmer,

zwei Mansarden, Küche u. Zubehör zum 15. Oct. auf sechs Monate zu mietzen gesucht. Antwort mit Preisangabe erbeten an

Dr. Genth, Langenschwalbach.

Einfach möbl. Zimmer in der Nähe der Faulbrunnensstraße gesucht. Offerten mit Preisangabe u. **K. S. 416** postlagernd.

In der Nähe der Infanterie-Kaserne wird in einem stillen Hause ein möbliertes Zimmer mit voller Pension per 1. October gesucht. Off. u. **D. A. 4** an den Tagbl.-Verlag. 7039

Möbl. Zimmer oder Mansarde mit zwei Betten u. Kochgelegenheit gesucht. Näh. **Louisenstraße 36, 2.**

Älterer Herr sucht bei ruhiger Bürgerfamilie od. Wittwe ein möbl. Zimmer mit Pension, angenehm, mit Familienanschluss. Schriftl. Offert. mit Preisangabe unter **V. V. 549** nimmt der Tagbl.-Verlag entgegen.

Gesucht hübsch möbl. Zimmer bei ruhigen Leuten, freundliche Lage, auch außerhalb der Stadt. Gefl. Off. u. **E. A. 5** an den Tagbl.-Verlag.

Einzelner Herr (sanftm. Beamter) sucht möbl. Zimmer (ev. mit Schlafzimmer) und Mittagstisch in gutem Hause. Gefl. Offerten unter **F. A. 6** an den Tagbl.-Verlag.

Zwei Damen

wünschen für den Winter 2 anst. möblierte zusammenhängende Süd-Zimmer (Kachelöfen), 1 Trp., neben Kurhaus, nebst sol. bürgerlichem Mittagstisch und Morgenfrühstück. Adressen mit solider Preisangabe unter **J. 100 Sonnef a. Rh.** postlagernd.

Für einzelnen Herrn gut möbliertes Zimmer, nebst Cabinet, wünschlich mit Clavier, in der Nähe der Ober-Realschule Anfangs October gesucht. Gefl. Offerten unter **C. A. 3** an den Tagbl.-Verlag.

Gesucht für eine junge verheiratete Frau mit einem Kinde ein reinlich möbliertes Parterre-Zimmer in der Nähe des Bahnhofes. Gefl. Offerten mit Preisangabe unter **W. W. 549** an den Tagbl.-Verlag.

Ein leerer Raum für Möbel einzustellen in der Nähe der Geisbergstraße zu mietzen ges. Herrnmühlgasse 7. 7045

In pr. Geschäftslage u. günst. Bedingungen ein Laden zu mietzen ges. Preisangabe, Logis, Steuer- und Kost verhältnisse unter **J. J. 537** an den Tagbl.-Verlag.

Fremden-Pension

Adelheidstr. 45, 1. möbl. Süd., 25 □-Mtr., sof. Pens. Bad. 7024

Emserstraße 19, Villa **Friese**, möblierte Zimmer pro Woche 7-12 Mk. Pension pro Tag von 2 Mk. an. **Gr. Garten.** 6502

Elegant möbl. Zimmer mit oder ohne Pension billigt zu vermieten. Auch erhalten junge Leute sehr billigen Mittags- und Abendstisch.

Frau Meyer, Kirchgasse 28, 1 St.

Fein möblierte Zimmer mit und ohne Pension sofort billig zu vermieten **Stiftstraße 21, 1.**

Villa Louise, Nähe des Kurhauses, elegante Wohnungen mit oder ohne Pension für den Winter zu vermieten.

Pension Taunusstr. 1, Ecke d. Wilhelmstr., schön. Zimmer mit oder ohne Pension in jeder Preislage zu vermieten. Bäder, el. Beleuchtung, Personenaufzug im Hause.

Familien-Pension mit sep. Speise- u. Unterhaltungszimmer.

Ritter's Hotel garni u. Pension, 45. Taunusstr. 45, Sonnenseite. Billige Preise.

Vermietungen

Villen, Häuser etc.

Humboldtstr. 9 Villa, eleg. Hochpart., 7-8 Zimmer, Bad, 2 Balkone etc. zu vermieten.

Geschäftslokale etc.

E. nachweisb. rent. Victualiengech. sof. zu verm. N. im Tagbl.-Verl. 703

In Mainz bester Geschäftslage ein Laden

per sofort zu vermieten. Näh. bei **A. Volz, Mainz**, Ludwigstraße 5.

Walramstraße 31 ein leerer Raum, geeignet f. Werkstatt, z. Lager etc., per sofort zu vermieten. Näh. im Laden.

Wohnungen.

Adelheidstraße 26 (Ecke der Moritzstraße) ist die 2. Etage, bestehend aus 5 Zimmern und Zubehör, auf 1. October preiswerth zu vermieten. Näh. daselbst oder **Louisenstraße 14, Comptoir.**

Mierstraße 51 Dachwohnung von 2 Zimmern, Küche nebst Zubehör auf 1. October zu vermieten.

Ecke der Adolphs- und Adelheidstraße (Südseite) ist die Parterre-Wohnung, bestehend in 8 Zimmern, Badezimmer und sonstigem Zubehör, sowie großer Veranda und Vorgarten, für 1. April 1895 zu vermieten. Näh. **Adolphstraße 16, 1. Et.**, von 11-1 Uhr.

Albrechtstraße 32, 2. Etage, 3 Zimmer, Küche und Zubehör, in hergerichtet, auf gleich oder später preiswerth zu vermieten.

Dogheimerstraße 58 ist eine II. Wohnung auf 1. Oct. zu verm.

Faulbrunnensstraße 5 drei Zimmer, Küche und Zubehör im Seitenbau per 1. Oct. zu vermieten.

Faulbrunnensstraße 5 Wohnung von 2-3 Zimmern per 1. October zu vermieten.

Faulbrunnensstraße 5 Dachwohnung per 1. Oct. zu vermieten.

Frankenstraße 6 ist eine Wohnung, 2 Zimmer, Küche und Zubehör auf gleich zu vermieten.

Gustav-Adolfstraße 9 eine prachtvolle Wohnung, 1. Etage, 5 Zimmer, nach der Straße gelegen, mit Balkon, Bade-Einrichtung und Zubehör, auf 1. October an ruhige Leute zu verm. Näh. daselbst **Part.**

Garlingstraße 6 schöne Parterre-Wohnung, 4 Zimmer u. Zubeh. auf 1. October oder später billig zu vermieten.

Villa Humboldtstraße 7 elegante Wohnung, 2 St., 6 Zimmer, Bad, 2 gr. Balkons, zu vermieten.

Napellenstraße 26a ist die Parterre-Wohnung, bestehend aus 6 Zimmern mit Zubehör, auf 1. October zu vermieten. Näh. **Rheinstr. 22**.

Kellerstraße 10 schöne Wohnung, 2 Zimmer, Küche und Zubehör, per 1. October zu vermieten.

Kirchgasse 51 ist die Wohnung im 1. St., 3 Zimmer, Küche, Keller u. Mansarde, auf sof. zu verm. **E. Bücking**, Uhrmacher.

Marktstraße 13 schöne Wohnung, neu hergerichtet, 3 Zimmer, Küche und Zubehör, gleich oder später zu vermieten. Näh. **Marktstraße** bei **Dammann**.

Nichelsberg 26 verschiedene Wohnungen zu vermieten.

Moritzstraße 9, Mittelbau, 3 Zimmer, Küche nebst Zubehör per 1. October an ruhige Leute zu vermieten. Näh. auf dem Bureau daselbst.

Moritzstraße 60 ist die 2. Etage, bestehend aus 8 Zimmern, 2 Bädern, 2 Balkons, Erkeranbau und allem Zubehör, auf gleich oder später zu vermieten. Näh. daselbst **Part.**

Moritzstr. 66, 1. u. 2. Et., eleg. Wohnungen, Salon u. 4 Z., Balkon, Bad nebst reichl. Zubeh. etc.

Philippbergstraße ist eine schöne Wohnung, 4 Zim., Balkon, Gartenbenutzung, Bleichplatz, prachtvolle Aussicht, auf gleich oder später zu vermieten. Näh. **Philippbergstraße 20, Part. links.**

Philippbergstraße 4a sind zum 1. October eine große und eine kl. Wohnung an evangelische Wittwen zu vermieten.

Philippbergstraße ist eine schöne Wohnung, 3 Zim., Gartenbenutzung, Bad, sofort oder später zu vermieten. Preis 420 Mk. Näh. Philippbergstraße 20, Part. links.

Röderallee 32, Part., nahe der Taunusstr., 4 Stuben nebst Zubehör auf 1. October an stille Familie zu vermieten. Näh. im 2. St. 6473

Römerberg 37 ein Zim., Küche u. Kellerabth. per sofort oder später Näh. nur Stb. P. 6414

Schwalbacherstraße 11 ist eine hübsche Mansard-Wohnung an ruhige Leute sofort zu vermieten. Näh. im 1. Stod. 6415

Schulstraße 48 beim Bäcker **Völker** ist eine schöne Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Kellerraum bis 1. October zu verm. 6415

herrschaftliche Wohnung, 6 Zimmer mit Badzimmer nebst Zubehör, auf gleich oder später zu vermieten. Näh. Domänenstraße 15, Baubureau. 4240

herrschaftliche Wohnung, 3 Z., Küche, 2 Keller, auf gleich oder Oct. 3. verm. Näh. bei **J. Krupp**, Dranienstraße 48. 5617

Zum 1. April herrschaftl. Wohnung von 6-7 Zim., Balkon, vollst. Zubehör mit Gartenben., direkt am Walde, zu verm. Näh. Wilhelmstr. 42a. **Wegner**. 7027

Zwei Zimmer, Küche u. Keller wegen anderweitigem Unternehmen billig zu vermieten. Näh. im Tagbl.-Verlag. 6846

Weilburg a. d. Lahn.

7033

Schöne Wohn. a. d. unt. Frankfurterstraße, 8 Zimmer, Balkon nebst Zubeh., herrl. Aussicht n. d. Lahn, dem Bahnhof u. der Bahnstraße, sof. zu verm., Preis Mk. 700. Der 1. St. ist von Herrn **General v. Stwolinski** bew. Näh. Ausf. erh. **J. Baurhenn**.

Möblierte Wohnungen.

Albathenstraße 13 elegant möbl. Etage mit Küche, auch Pension, zu vermieten. 6792

Archhofgasse 5 drei Z. m. Glasabthl., a. einz., möbl. o. unmöbl. 6782

Nicklasstraße 1 elegant möblierte Etagen mit eingerichteter Küche und Zubeh. zu vermieten. 6857

Wiststraße 21, 1. fein möbl. Bel-Etage mit Küche, auch Pension, billig zu vermieten. 6857

Salmühlstraße 22 möbl. Zim. u. Küche zu verm. für 16 Mk. 6990

Möblierte Wohnung in einer Villa, nahe der Englischen Kirche, zu vermieten. Näh. im Tagbl.-Verlag. 5585

Ein möbl. Zim., Küche u. Keller, d. Neuz. entspr. (Bel-Et.), Abr. halh. 3 verm., per Viertel. 225 Mk. Off. unt. **W. P. 5** postl. Verl. Hof. 7044

Gut möbl. Wohnung

n. d. r. Kurhaus-Nähe, sehr ruhig und ungetr., zu verm. Näh. im Tagbl.-Verlag. 7044

Möblierte Zimmer u. Mansarden, Schlafstellen etc.

Adelheidstrasse 45, 1. gr. Süd-Z., auch tägl. Pension, Bad. 7025

Mierstraße 18, Neub., möbliertes Zimmer mit separatem Eingang zu vermieten. Zu erfragen Part. 7041

Albrechtstraße 8, Hth. 2 St. L., ein möbl. Zimmer u. Manj. zu verm. 7041

Bertramstraße 9, 1. möbl. Zimmer mit voller Benj. zu verm. 5790

Bertramstraße 11, Hths. 2. möbl. Z. an einen Herrn zu verm. 5790

Blachstraße 19, 2 Tr. r., ein möbl. Zimmer, welches von zwei Einwohnern bewohnt war, ist zum 1. October zu vermieten. 5796

Blücherstraße 7, 2. St., ein schön möbl. Balkon. bill. zu verm. 5796

Delaspeystraße 6, 2. nahe Wilhelmstraße, Kurhaus u. Theater, möbl. Zimmer mit sep. Eingang zu vermieten. 6976

Albathenstraße 21, Hth. 1. Et., 4-5 fein möblierte Zimmer mit Balkon, Küche und Zubehör per sofort zu vermieten. 6713

Faulbrunnenstraße 11 ist ein sehr hübsch möbl. Zimmer für 12 Mk. an einen Herrn zu vermieten. 7040

Franenstraße 5, 1. möbliertes Zimmer zu vermieten. 6977

Franenstraße 10, 1 St. L., schönes möbl. Zimmer zu verm. 7036

Friedrichstraße 48, 2 r., ist ein sch. möbl. Z. m. sep. E. z. vm. 6821

Goldgasse 5, 2 links, schön möbl. Zimmer bill. zu verm. 6917

Goldgasse 6, 1, zwei möbl. Zimmer mit Pension abzugeben. 6732

Goldgasse 26 ein möbl. Zimmer, separater Eingang, zu verm. 6732

Goldgasse 13, 2, schön möbl. Zimmer mit sep. Eingang bill. zu verm. 6735

Goldgasse 8 1 gut möbl. Part.-Zimmer an e. sol. Hrn. zu v. 6735

Goldgasse 15, 2 St., möbl. Zimmer zu vermieten. 6791

Goldgasse 32 ein schönes möbl. Parterrezimmer zu verm. 6791

Goldgasse 17, 2 St. r., ist ein möbl. Zimmer dreisw. zu verm. 6786

Goldgasse 18, 2. Et., ein gr. schön möbl. Zimmer zu vm. 6779

Goldgasse 2, 2 r., Ede Karstr., ein g. möbl. Wohnzimmer zu vm. 6290

Goldgasse 12, Part., ein möbliertes Zimmer zu vermieten. 6588

Goldgasse 26, 1 Et., 1-2 möbl. Zimmer zu vermieten. 6588

Goldgasse 37, 2, neben Ronnenhof, möbl. freundl. Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten. 7035

Goldgasse 11 ein gut möbl. Zimmer sofort zu vermieten. 6998

Langgasse 6, 2, einfach möbliertes freundliches Zimmer zu vermieten.

Lehrstraße 27, Part. L., schön möbl. Zimmer mit Pianino. 7037

Louisenstraße 21, Part., ein möbl. Zimmer zu vermieten. 7034

Louisenstraße 43, Part. rechts, ist ein schön möbl. Zimmer, für Ein-jährige passend, zu vermieten. 6983

Louisenstr. 43, 3. Et. L., fein möbl. Z., auch Wohn- u. Schlafz. 6701

Marktstraße 22 Zim. mit zwei Betten u. Kaffee (24 Mk. p. M.). 6867

Marktstraße 7, 1 St., möbl. Z. zu vm. Näh. Korbbwaren-gesch. 6915

Marktstraße 9, 2 St. L., schön möbliertes Zimmer. 6855

Marktstraße 12 schön möbl. Z. sof. bill. zu verm. **Konrady**. 6778

Markstraße 10 ein möbl. Zimmer für 15 Mk. monatlich zu verm. Näh. im Cigarrenl. 6471

Markstraße 39 einf. möbl. Zimmer mit 2 Betten v. Woche 5 Mk. 6465

Nicolaisstraße 10, 2. Et., 2 schöne große eleg. möbl. Zimmer in ruh. feinen Hause zu vermieten. 6989

Dranienstraße 25, 2 r., möbliertes Zimmer zu vermieten. 6934

Dranienstraße 25, Hth., möbl. Part.-Zimmer an einen Herrn zu vm. 6925

Dranienstraße 27 ist ein kleines möbl. Zimmer zu verm. 6925

Rheinstraße 48, Part., vis-à-vis der Artillerie-Kaserne, möbl. Zimmer mit sep. Eingang per 1. October zu vermieten. 6925

Röderstraße 12 (Alte Seite), 2. Etage rechts, ein gut möbliertes, freundliches, zweifensstriges Zimmer mit separatem Eingang zu vermieten. 6805

Saalgasse 5, 2 St. L., sch. gr. möbl. Zimmer a. 1. Oct. zu verm. 6805

Saalgasse 20, 2. 2 Tr., ist ein möbliertes Zimmer mit f. E. zu v. 6398

Schulhofstraße 3, 1. Et., Wohn- und Schlafzimmer, elegant möbl., billig zu vermieten. 5320

Schulberg 19, 2, gut möbl. Zimmer m. 1 oder 2 Betten zu verm. 6990

Schwalbacherstraße 34 schöne möbl. Parterrezimmer nach der Straße mit guter Pension für 50 Mk. per Monat zu vermieten. 7031

Sedanstraße 2, 3 Tr. L., möbl. Zimmer billig zu vermieten. 7031

Steingasse 11, 2 Tr. L., erhalten anständige Leute billig Kost u. Logis. 6510

Steingasse 31, 2 St. L., möbl. Zimmer an einen Arb. zu verm. 6510

Stiftstraße 24, Hth. 2 L., n. möbl. Zimmer zu vermieten. 6990

Taunusstraße 13, 1. Ede der Geisbergstraße, sind möblierte Zimmer mit oder ohne Pension in jeder Preislage zu vermieten. Bäder, electr. Beleuchtung und Personenaufzug im Hause. 3735

Taunusstraße 16, 2. Etage, gut möbliertes Zimmer billig. 6591

Walramstraße 12, 1 St. r., möbl. Zimmer zu verm. 6930

Webergasse 41, 2 St., ein möbliertes Zimmer zu vermieten. 6985

Webergasse 44, 2, ein schön möbl. Zimmer zu vermieten. 7032

Wörthstraße 20, Hth., 1 frdl. möbl. Zimmer mit sep. Eing. zu v. 6022

Möblierte Zimmer mit separatem Eingang zu vermieten. Näh. Schwalbacherstraße 5, Part. 6022

Drei hochf. möbl. Zimmer

in einem Privathause zusammen oder einzeln billig zu verm. Näh. Zahnstraße 34, 2 Tr. r.

Gute Kost u. Wohnung

finden hier beschäftigte junge Mädchen Kapellenstraße 2b, 2 St. Ein möbliertes Zimmer zu vermieten. N. Neugasse 12, Bdh. 2. 6291

Ein klein möbliertes Zimmer bis 15. d. M. zu vermieten. Näh. Neugasse 12, Stb. 2 links. 6627

Karlstraße 15, Part., erhält anst. Person möblierte Mansarde. 6849

Schachtstraße 8 Mansarde mit oder ohne Bett zu vermieten. 7018

Schachtstraße 35 ist ein möbliertes Dachstübchen zu vermieten. 7018

Webergasse 40, Bdh., e. einfach möbl. Dachst. billig zu vermieten. 6994

Ein möbl. Zimmer Fronsp. bei **Höller**. 7020

Friedrichstraße 47, Frtyp. r., f. ein jg. Mann sch. bill. Logis. 6929

Friedrichstraße 39, 1 St., kann ein anst. Fräul. Schlafstelle erhalten. 6929

Sermannstraße 26, Hth. 3 St., ein anständ. Logis, Monat 7 Mk. 6994

Sirichgraben 6, 2 St. rechts, erhält anständiges Mädchen Schlafstelle. 7020

Wörthstraße 30, Hth. 1. Et., erh. ein j. Mann g. Kost u. sch. Logis. 7020

Schachtstraße 9b, 2 Tr. r., erh. zwei anst. reinf. Leute bill. Logis. 7020

Schulgasse 4, Hth. 3 St. L., erhalten Arbeiter Kost u. Logis. 7020

Walramstraße 6, 1 L., erh. zwei reinf. Arbeiter Kost und Logis. 7020

Vor Sonnenb., Wiesbadenerstr. 49 sch. Z. zu vm. mit od. o. Möbel. 7038

Leere Zimmer, Mansarden, Kammern.

Albrechtstraße 32, 3 St., leeres fr. Zim. (sep. Eing.) abzugeben. 6921

Römerberg 8 ist eine leere Stube zu vermieten. 6796

Steingasse 19 ist ein leeres Zimmer per 1. Oct. zu vermieten. 6864

Wellrichstraße 10, Part., Part.-Zimmer, leer, mit sep. Eingang, sowie eine Dachstube zu vermieten. 7042

Dohmeierstraße 11, Part., eine Mansarde zu vermieten. 7042

Faulbrunnenstraße 10 zwei ineinandergehende Mansarden auf 1. Oct. zu vermieten. Näh. Bäderei. 7038

Zahnstraße 2, Part., eine große Mansarde auf gleich an eine einzelne Person zu vermieten. 7038

Zwei kleine Frontspizimmer an eine einzelne Person zu vermieten. Näh. Stiftstraße 24, 1. Etage. 7038

Kemisen, Stallungen, Schennen, Keller etc.

Guter Weinkeller

(vorzüglich eingerichteter Gähkeller), ca. 30 Stüd haltend, mit oder ohne Wohnung zu vermieten. Größere und kleinere Kässer, sowie sonstiges Inventar billigs abzugeben. N. Adelheidstraße 16, Part. 7008

Fremden-Verzeichniss vom 25. September 1894.

Adler. von der Crone. Duisburg Buddenberg, m. T. Bielefeld Priess, m. Fr. Trier Mann, m. Fr. Frankenthal Merkel, Kfm. Schmalkalden Suhr, m. Fr. Neuenrade Stierlin, Fbkb. Schaffhausen Kerner. Frankfurt Klingeberg, Kfm. Berlin Möller, Kfm. M.-Gladbach Davidsohn, Kfm. Berlin Giese, m. Fr. Ratingen Kroldt, Kfm. Brüssel Kaupler, m. Fr. Landau Ellenberger, M.-Gladbach Deussen, Fr. M.-Gladbach Heynen. Crefeld Hamel, Kfm. Potsdam Katz, Kfm. Hamburg Astheimer, m. Fr. Hamburg Joutz, Kfm. Frankfurt Skrodzki, m. Fr. Brilon Friedrich, Kfm. Hamburg Ochs, Kfm. Frankfurt	Bäppler. Frankfurt Goldschmidt. Frankfurt Ehlers, Kfm. Frankfurt Sauterbach, Kfm. Dresden Griss. Deutz Eisenbahn-Hotel. Degener. Frankfurt a. O. Klinkenberg, Ing. Siegburg Stock, Kfm. Barmen Textor, Ingen. Cottbus Bredé, Kfm. Cassel Franken, Ing. Saarbrücken Europäischer Hof. Fröling, m. Fr. Homburg Hotel zum Hahn. Lamper, m. Fr. Crefeld Hamburger Hof. Capelle, Fbkb. Calbe Hotel Hoppel. Haag, Kfm. Künzelsau Range, Prof. Fulda Vier Jahreszeiten. Hoenes, Kfm. Trier Drury, m. Fr. London Goemann, m. Fr. Berlin Neuhaus, m. Fr. Elberfeld Groynome, Rent. Kiew Groase, Rent. Berlin Lechner, Fr. Arnheim Kotner, Fr. Rent. Arnheim Lugard, Fr. Amsterdam Spinner, m. Fr. Manchester Spinner, Fr. Manchester	Frankfurt Weber. Frankfurt Mulart. Frankfurt Mulart, Fr. Frankfurt Möbus. Frankfurt Heinloke, Kfm. Frankfurt Leeser, Kfm. Frankfurt Gross, Lieut. Frankfurt Trommler, Kfm. Frankfurt Goebel, Lieut. Frankfurt Hermes, Kfm. Frankfurt Loch, m. Fr. Frankfurt Müller, m. Fr. Frankfurt von Thschudi, Lieut. Mainz Brand, Kfm. Heilbronn Stieger, m. Fr. Karlsruhe Wendrick, Kfm. Liegnitz Koch. Köln Rieser. Köln Schäfer. Köln Pfennig. Köln Henomond, Lieut. Darmstadt Abt, Dr. Cassel Kneffel, m. Fr. Nürnberg Mahn, Dir. Marburg Fix, m. Fr. Erfurt Knopf, Kfm. Köln Schreiner, m. Fam. Köln Eberck, Dr. Gestemünde Förster, Kfm. Berlin	Westerburg Paris Paris Oberscheid Cöln Hannover Coblenz Zwenitz Strassburg Solingen Kinzigen Cretfeld Lieut. Mainz Heilbronn Karlsruhe Liegnitz Cöln Cöln Cöln Cöln Darmstadt Cassel Nürnberg Marburg Erfurt Cöln Cöln Gestemünde Berlin	Donaut, Fr., m. Schw. Cöln Wolfram, m. Fm. Rodelheim Ritter's Hotel garni und Pension. Hohmann, Fbkb. Bonn Paschke, m. Fr. Freiberg Rose. Danniell, Fr. London Harry, Fr. Leicester Russell, Fr. Quebec Whitecker, Fr. London Harris Woodward, London Axel Ekelund. Schweden Wieland. Ulm Sulzer, Fr. Frankfurt Fane, Fr. Meysesford Tölkner, Rent. Bremen Goldenes Ross. Hoffmeister. Schwallenberg Offermann. Wesel van Limbeck, Kfm. Brüssel Kniese, Fr. m. T. Hersfeld Weisses Ross. Schneegans, Fr. Creuznach Presenius, Fr. Creuznach Struth, m. Fr. Lauterbach Fuchs, Fbkb. Ransbach Schützenhof. Lebach, Kfm. Chemnitz Elsässer, m. Fr. Frankfurt Fuchs, Fr. Pforzheim Schmidt, Fr. Pforzheim Gartzen, Kfm., m. Fr. Cöln Schneider, m. Fr. Cöln Pardum, Fr., Rent. Crefeld Weisser Schwan. Dessritz, Major. Saarbrücken Keyserling, Fr. Rautenburg Graf Keyserling. Berlin Zaeuner, Baum. Zwickau Klein, Fr. Schwelm	Padenstein, m. Fm. Berlin Lazarus, Kfm. Berlin Schmitz, Fr. Petersburg Schmidt. Charlottenburg Schub, Fr., m. T. Münster Wys, Rent. Berlin Sturm, Kfm. Berlin Basseckes, Dr. med. Wiesbaden Schmits, m. Fr. Petersburg Wendt. Erfurt Leyendecker, Kfm. Trier Teizlaß. Berlin Neiloff, m. Fr. Petersburg v. Lair, Rent. Zwickau Deventer, Rent. Zwickau Holzapfel. Niederrhein Lund, m. Fr. San Francisco Theulen, Dir. Crefeld Kaperynski. Antwerpen Kesseler, Offiz. Antwerpen v. Elpons, Lieut. Berlin Grebe, Apoth. Hamburg Wellenborn, m. Fm. Lübeck Hotel Victoria. Mohna. Costa Rica Eggermann. Dortmund Schlieper. Elberfeld Nachmann, m. Fr. Lüben Flather, m. Fr. Schiffling Nellessen, m. Fr. Aachen Statz, Fr. Aachen Rothschild. Trier Rotschild, Kfm. Cöln Lolivier, m. Fm. Bordeaux Peipers. Wachenheim Hotel Vogel. Bergmann. Düsseldorf Aerts, Fr. Antwerpen Aerts, Fr. Antwerpen Lotter, Archt. Mülheim Lmann, Lieut. Strassburg Herber, Fr. L.-Schwallenberg Herber, Lieut. Düsseldorf Hotel Wein. Thamm, m. Fr. Leipzig Heitkamp, Prof. Nordh. Holzner. Karchau Born. Hachenburg Henney. Hachenburg Olfers. Bad Nauheim Nöhning. Lohr Herzfeld, Rechtsanw. Berlin Flügel, Kfm. Montabaur Stichler, Fabrikdr. Zwickau Lippold, Dr. Zwickau Kern, jun. Gr. Arndt Hermanns. Gr. Arndt Robb, Rechtsanw. Edinburg Robb. Edinburg Mairhead. Edinburg Privathotel Stadt Wiesbaden. Hirschorn, m. T. Lahn Dakogint, Fr. Warburg Wabek, Kfm. Berlin Heing, Kfm. Leipzig Zauberhüte. Zipf, Kfm., m. Fr. Freiburg Fischer, Kfm. Kettwig Brust, Kfm. Bielefeld Weisskopf, Kfm. Frankfurt Heimann, Referend. Berlin Fährdrich, Refer. Schwelm Huschenbett. Heiligenstadt Roth, Kfm. Neustadt In Privathäusern Pension Anglaise. Nelson. Bielefeld Holroyd, Oberst. Englan Holroyd, 8 Fr. Englan Holroyd, m. Bed. Englan Schöne Aussicht 21 Landon, m. Fam. Symington Pension Crefeld. Stinnes, Fr. Mülheim Villa Erathstrasse 8 Witte, Fr. Hamburg Hoth, Dr. Dusseldorf Müller, Chem. Cöln
--	--	--	---	--	--

Neu eingetroffen:

Anaben-Fila-Hüte Mt. 1.20, 1.50, 1.80.
Herren-Loden-Hüte Mt. 1.50, 1.80, 2.—.
Weiche Herren-Hüte Mt. 2.50, 2.80, 3.—.
extra breiter Rand, Mt. 2.80.
Feinste Herren-Hüte Mt. 2.50, 2.80, 3.—
in allen Farben und garantiert I. Qualitäten.

Eine Parthie Gloria-Madel-Schirme
per Stück Mt. 3.—.

H. Profitlich,

Mehrgasse 20. 10669

Petroleum,

1a. per Liter 15 Pf.

Schwalbacherstraße 71.

Auf Hofgut Geisberg

Neuen Früh-Kartoffeln Ctr. Mt. 3.25, Magnum bonum-Kartoffeln Ctr. Mt. 3.25, Salat-Kartoffeln Ctr. Mt. 5 frei ins Haus zum Verkauf und werden Bestellungen mit Karte erbeten.

Kartoffeln

in bekannter Güte und verschiedenen Sorten empfiehlt Chr. Marx, jetzt Moritz-

straße 16, Gießen.

11048

Trauer-Hüte,

Grenadine, Crêpe, Rüschen, Spitzen,
Tülle, Schleier, Bänder etc.

empfiehlt

Adolph Koerwer,

11. Langgasse 11,

gegenüber der Schützenhofstrasse.

186

Magnum bonum,

beste Qualität, pro Centner 3 Mt. liefert

10899

W. Kraft, Landwirth,

Dohheimerstraße 18.

Magnum-bonum-Kartoffeln

Rumpf 25 Pf.

Schwalbacherstr. 71.

Die geehrten Leser u. Leserinnen werden freundlichst gebeten, bei allen Anfragen u. Bestellungen, welche aus Grund von Anzeigen im „Wiesbadener Tagblatt“ machen, sich stets auf dasselbe beziehen zu wollen.

Kunst und Gnuß.

(42. Fortsetzung.)

Roman von Gertrud Franke-Schievelbein.

(Nachdruck verboten.)

Und sie presste das Taschentuch vors Gesicht, warf sich in den Sessel zurück und überließ sich einem fassungslosen Schluchzen. Ein heftiger Zorn über dies kindische Gebahren stieg in ihm auf, raubte ihm Athem und Ueberlegung und riß ihn zu einer Rennerung hin, die er bei ruhigem Blut ihr nicht ins Gesicht geschleudert haben würde.

„Susanne! Schämst Du Dich nicht?“

Aber die Neue packte ihn, als er die Wirkung des kränkenden Wortes sah. Ihr Schluchzen verstummte. Ein Zittern überflog ihren ganzen Körper. Krampfhaft bebten Hände und Füße und die Zähne schlugen wie im Fieber zusammen. Aus ihrem kalten Gesicht strahlten dunkle, fast schwarze Augen mit dem Ausdruck des Entsetzens auf ihn.

Er nahm ihre kalten Hände und streichelte sie beruhigend. „Susi, Susi, mach' nicht solche Streiche!“ bat er und kam sich wie der schlimmste Barbar vor, daß er einem zarten, kränklichen Weibe so brutale Dinge gesagt habe.

Es war ja natürlich nur seine Sorge, nicht bloß die selbstliche um den eigenen Herd — nein, mehr die größere um die da draußen — die ihn so außer sich gebracht hatte. Das mußte sie doch einsehen, sie, seine kluge Frau. Und auch ein wenig daß er doch wirklich recht habe mit seiner Bitte, jetzt etwas ans Sparen zu denken. Ihretwegen war's ja nur, daß er so als Geizhagen erscheinen müsse. . . er schlug sich schon durch. . . aber sie, sie könne nicht entbehren. . .

Während seiner guten Worte ließ sie die Augen nicht von seinem Gesicht. Furcht und Angst entwichen immer mehr aus ihrem Blick und zuletzt zitterten ihr stille Thränen darin und rollten über den Wimperrand hinweg langsam über ihre Wangen. Sie stammelte etwas, was wohl eine Bitte um Vergebung sein sollte. Und dann nahm sie seine Hand, küßte sie demüthig und sagte leise: „Keine ruhige Stunde habe ich gehabt, seit der Krieg — Ach Pietro — mein Bruder — unser Walter — und so blutjung — wenn er bliebe.“

„Susi, Liebste, hoffe das Beste! Und wenn er den schönen Tod für's Vaterland sterben sollte.“

„Nein, nein!“ jarrte sie, „nicht sterben! O die Vielen, Vielen! Pietro! Der Krieg ist so furchtbar —“

„Susi!“ flüsterte er vorwurfsvoll, da sie von Neuem aus Herzensgrund zu weinen begann, „wie viele müssen mehr hergeben als Du — Dein Mann bleibt ja hier — Sie wollen mich ja nicht — Noch neulich sagten Sie: Ihre Hand soll nicht erlahmen durch die Waffe. Wenn Sie blieben, wer sollte mir nachher die Siegesdenkmäler schaffen.“

Susanne athmete kurz und schnell. Sie setzte ein paar Mal zum Sprechen an und dann stieß sie tonlos heraus: „Hohheit geht nun auch zur Armee —“

„Ja, in einigen Tagen. Er ist sehr zuversichtlich und hofft bald wieder zurück zu sein.“

Susanne faltete die Hände über ihre Brust. Ein leiser Hoffnungsseufzer erhobte ihr Gesicht. — — — — —

Einige Tage später kam der Monarch noch einmal ins Atelier, zu Fuß und ohne jede Begleitung, wie er's in letzter Zeit zu thun pflegte.

Ein paar kurze Worte. Ein ernster, schneller Händedruck, ein ruhiges „Auf Wiedersehn!“

Und der Fürst wandte sich hastig ab und schritt auf den grünen Vordach zu. „Ich möchte doch — Ihrer Frau Gemahlin noch Adieu. . .“

Pietro sprang hinzu, hielt den Vorhang fest und stieß die Flügelthür dahinter auf. Als er aber die Absicht zeigte, dem hohen Herrn zu folgen, winkte dieser: „Lassen Sie sich nicht stören. . . Und nochmals: „Auf Wiedersehn!“

Dies „Auf Wiedersehn“ klang Pietro noch lange in den Ohren. Heute hatte es eine schwerere wiegende Bedeutung als sonst, wo es der leutseltige Herr nur als freundliche Höflichkeitsphrase zu gebrauchen pflegte. . .

Und die Bilder der Schrecknisse, die zwischen heute und jenem ungewissen Tage lagen, stiegen düster in der Seele des Künstlers auf, während er seinen Thron knetete.

Eine halbe Stunde mochte vergangen sein, da trat Susannens Jungfer ein und bat den Herrn Professor, doch einmal hinüber zu kommen. Die gnädige Frau sei gar nicht wohl. Sie habe sie vorher in einer halben Ohnmacht gefunden und trotz aller Mittel wolle sie sich nicht wieder erholen.

Pietro schickte das Mädchen sofort zum Arzt, der ganz in der Nähe wohnte und um diese Zeit zu Haus zu sein pflegte.

Er fand Susanne auf dem blauen Ruhebett, das Gesicht in die Kissen vergraben. Das herrliche blonde Haar hatte sich gelöst und fiel ihr wirr um den Nacken. Er rief sie an und sie rührte sich nicht. Als er ihr leise über das Haupt strich, zuckten ihre Schultern, wie in Ungeduld, Schreck oder Widerwillen.

„Ich bins ja, Susi! Hörst Du mich, Susi?“

Ein stöhnender Laut antwortete; aber sie hob den Kopf nicht empor. Ihre Hand hing schlaff über den Rand des Divans, wie die einer Bewußtlosen.

Pietro setzte sich neben ihrem Lager auf einen Stuhl. Schwer und sorgenvoll stützte er den Kopf in die Hände und wartete auf den Arzt. Denn er selber war so rathlos, so unbeholfen. Was wußte er von Nervenzufällen! Er sah nur immer auf ihren blonden Kopf und die königliche Gestalt, die weiße, durchgeistigte Hand, deren Fingerspitzen leicht nach oben gebogen waren.

Und dann blickte er im Zimmer umher und auf das Zifferblatt der kleinen Stuhluhr, die ihnen so oft heitere Stunden gekündet, viel zu kurze Stunden, wenn sie hier zu Dreien gesessen hatten. Und heut rückte der Zeiger nicht vom Fleck. Langsam und schwer tropfte Minute um Minute.

Er dachte an das erste Mal, als der leutselige fürstliche Freund dort am Fenster gestanden hatte. . . . Und heut. . . . So ein Abschied. . . . wenn einer in den Krieg geht. . . . Kein Wunder, daß Susanne — kein Wunder! . . . Und wieder sah er sorgenvoll auf sie herab. Ging's ihm selber denn besser? Brauchte er nicht alle Kraft, um nicht zu jammern wie ein altes Weib?

Und endlich! Gott sein Dank! — Der Herr Geheimrath verfiel sich auf die Natur vornehmer Damen.

Er hat ihr Champagner einflößen lassen, ein Rezept verschrieben und spricht nun mit Pietro im Nebenzimmer.

„Eine tiefe Gemüthsdepression. . . . anscheinend Folge von Schmerz oder Schreck. . . . nichts Gefährliches. . . . Anregung, heitere Eindrücke. . . .“

„Ach, Herr Geheimrath, die sind jetzt rar! Ihr Bruder ist mit im Felde. Wenn sie Soldaten sieht, die nach den Bahnhofen fahren, hier vorüber — armes junges Blut — grüne Zweige an den Mützen, Vaterlandslieder schmetternd, um sich die Furcht fortzusingen, die jedem doch heimlich im Herzen sitzt. . . . dann weint sie. Oft stundenlang. . . . Und eben hat der hohe Herr sich verabschiedet. Er fährt heute Nacht. . . .“

„Hm“, machte der Doktor mit einem schnellen forschenden Blick in Pietro's Gesicht. „Hat er das?“

Doch der sah mit ruhiger Trauer vor sich hin und gewahrte nicht die verständnißvoll-ironische Miene des Arztes, welche zu sagen schien: Satis superque! Mehr brauch ich nicht! — — —

Als Pietro wieder bei Susanne eintrat, hatte der belebende Wein seine Schuldigkeit gethan. Sie war aufgestanden und wanderte unruhig durchs Zimmer. Ein paar fieberglänzende Augen blickten ihm aus einem gerötheten Gesicht entgegen.

Sie klagte: wie solle sie's nur aushalten, daheim zu bleiben und die Hände in den Schooß zu legen! O wenn sie mit könnte. . . . als Krankenpflegerin!

Er rebete ihr diesen phantastischen Gedanken aus, der ihr selber nicht ernst war. Denn sie sah klar genug, daß sie einem solchen Posten, der unablässige Selbstverleugnung verlangte, nicht gewachsen sei. Sie verstummte und setzte nur ihr rastloses Wandern, ihr Sinnen und Grübeln fort.

„Mir wird's saurer, als Dir“, murmelte er finster, „hinterm Ofen zu hocken und abzuwarten, wie die Anderen für uns die Kastanien aus dem Feuer holen. Aber ich würde — weiß Gott! — noch weniger fürs Dreinschlagen taugen, wie Du fürs Verbinden und Blutstillen.“

„Ja, ja“, sagte sie mechanisch, indem sie dicht an ihm vorüberglitt. Und der Blick, mit dem sie von oben her sein gesenktes, stark ergrautes Haupt streifte, verrieth ein Mitleid, das nicht weit entfernt war von Verachtung.

Er ahnte nichts davon. Er kannte die Frauen zu wenig, um zu wissen, daß der rohe Mannesmuth den meisten höher gilt, als alle Thaten des Geistes. . . . vollends in Kriegszeiten, wo

der Held ihnen geradezu zum Halbgott wird. Deshalb erzählte er ihr ruhig weiter, daß die Zurückgebliebenen aber nicht überflüssig wären, sondern noch Gelegenheit genug hätten, ihre Liebe zum Vaterlande zu beweisen.

Und Susanne sagte wieder „Ja, ja“, aber mit einem anderen Ausdruck. Ihr schönes Auge leuchtete auf; ein neuer Muth kam über sie.

Und dann, mit einem Eifer, den er ihr nie zugetraut hätte, verbiß sie sich in den werththätigen Patriotismus, der die ganze Frauenwelt ergriffen hatte. Sie zupfte Charpie und nähte Besatzbandzeug. Sie strickte Strümpfe von grober Wolle für die Soldaten. Hemden und Bettwäsche schickte sie in großen Kisten an den Kriegsschauplatz. Sie gehörte allen Vereinen an, die für die heilige Sache thätig waren. Sie ging von Haus zu Haus — in einem simpeln, unscheinbaren Fähnchen — die Liste in der Hand — und sammelte. Und wer hätte ihr sein Scherflein verweigern können.

Geld, Geld — und wieder Geld galt es aufzutreiben. In den Künstlerkreisen wurde die Idee angeregt, einen Bazar zu veranstalten. Jeder, der nur halbwegs etwas Rechtschaffenste leistete, stiftete ein Bild in Oel oder Wasserfarben, ein Skizzen, eine Radirung, eine Statuette, den Abguss einer Büste. Das Lokal und die Dekorationsstoffe wurden unentgeltlich hergegeben. Und so war der Reingewinn dieses Verkaufsfestes ein bedeutender.

Die Krone des Abends aber waren die lebenden Bilder patriotische Scenen aus der Geschichte Deutschlands bis zur Gegenwart. Das letzte — die Germania, die zornentflammt nach dem Schwert greift, um fremden Uebermuth zu züchtigen, entseffelte einen wahren Orkan der Begeisterung. Man jubelte, schluchzte, umarmte sich. Die Nationalhymne, die das Bild begleitete, wurde stehend mitgesungen.

Keiner konnte sich satt sehen an der herrlichen Gestalt mit dem Purpurmantel, dem wallenden Goldhaar, in das ein Eisenkranz gedrückt war. Wieder und wieder mußte der Vorhang aufgehen und wieder und wieder stand Germania da, in stoffloser Schönheit: — Susanne-Germania. Bis ihre Kräfte versagten und sie erschöpft in die Kniee sank.

Die ersten Photographen bestürmten sie darauf, ihnen zu einem Bilde in diesem Kostüm zu sitzen. Sie that auch das bei guten Zwecken wegen. Und nun gab es keinen Kunstladen, dessen Schaufenster nicht Susanne-Germania zu sehen gewesen wäre — im Brustbild, Kniestück, ganzer Figur — und immer stand eine schaulustige, bewundernde Menge davor. Die Journale brachten Reproduktionen und Susanne Castelli war eine Zeitlang die Frau, von der man am meisten sprach.

Bis andere Dinge sich wieder in den Vordergrund des öffentlichen Interesses drängten.

Denn Sieg über Sieg meldete der Telegraph.

Mit welcher Unruhe Susanne jeden Morgen die Zeitungen durchflog. Sie brach sich jetzt etwas von ihrem Schlaf ab, um rechtzeitig im Frühstückszimmer zu sein. Wenn der Postbote kam, klopfte sie bis in die Lippen, sobald sie einen Brief mit dem Feldpoststempel in seiner Hand sah.

Gott sei Dank! Immer gute Nachrichten von Walter! Pietro hätte nie geglaubt, daß Susanne einer solchen Zärtlichkeit für ihren Bruder fähig sei. Eine fatalistische Zuversicht, daß ihm nichts mehr geschehen könne, nachdem er aus mehreren blutigen Gefechten unverletzt hervorgegangen, stimmte sie ruhiger und heiterer, als er sie lange gesehen. Man sprach allgemein die Hoffnung aus, daß die Entscheidung nun nicht mehr lange auf sich warten lassen könne und daß der Sieg den deutschen Waffen zufallen müsse.

So war der September herangekommen. Pietro und Susanne machten einen Morgenspaziergang durch den Park. Der schöne Tag hatte viele Menschen hinausgelockt. Aber all' diese Leute schienen eine freudige Unruhe zu befeelen.

Lebhaft plaudernde Gruppen bildeten sich. Fremde sprachen sich an, riefen sich eine Nachricht zu. . . . die Nachricht von etwas Unerhörtem. . . . Entscheidendem.

Auch Pietro und Susanne, die die einsameren Wege gesucht hatten, merkten allmählich etwas von diesem, gleichsam in der heiteren, klaren Luft liegenden Jubel.

(Fortsetzung folgt.)

2. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 448. Morgen-Ausgabe. Mittwoch, den 26. September. 42. Jahrgang. 1894.

Bekanntmachung.

Montag, den 8. October d. J., Vormittags 11 Uhr, wird die zu dem Nachlasse des Consuls a. D. Berthold Feldmann von hier gehörige zweistöckige Villa mit 16 a 92,75 qm. Gebäudefläche und Garten, gelegen an der Victoriastraße 5, zwischen Karl Friedrich Esch Wwe. und Reinhard Friedrich von Adelehen Wwe., in dem Rathhause hier, Nummer No. 55, freiwillig versteigert.

Bei annehmbarern Gebote erfolgt die Genehmigung sofort.

Wiesbaden, den 22. September 1894.

Der Oberbürgermeister.

J. B.:

Körner.

Fortsetzung der Hotel = Inventar = Versteigerung

heute Mittwoch, den 26. September cr., Morgens 9¹/₂ u. Nachmittags 2¹/₂ Uhr anfangend, im Auftrage des Herrn Hotelier O. Schröder im Hotel

Zum grünen Wald,
10. Marktstraße 10.

Zum Ausgebot kommen:

Möbilien aller Art, als: Betten, Salon-Garnituren, Sophas, Chaiselounges, Kassetenschrank, Piano, Gasluster, Teppiche, Läufer, Gartenmöbel, Küchen-Einrichtung, Glas, Porzellan, Kupfer, Bett- und Weißzeug, Christofle und noch vieles Andere mehr.

F 349

Der Zuschlag erfolgt zu jedem Gebot.

Wilh. Klotz,

Auctionator und Taxator.

Obst-Versteigerung.

Heute Mittag 3 Uhr versteigern wir im District Nibelberg die Crescenz von ca. 30 Bäumen (Äpfel, Birnen, Nüsse) öffentlich gegen Baarzahlung.

Sammelplatz am Lindenhof, Walfmühlstr.

Reinemeyer & Berg,

Auctionatoren.

F 371

Bekanntmachung.

Freitag, den 28. September cr., Vormittags 9 und Nachmittags 2 Uhr anfangend, werden im Auftrage des Concursverwalters die zur Concursmasse des Kaufmanns Max Rosenbaum hier gehörigen Waaren und Mobilien in dem bisherigen Geschäftslokal

Marktstraße 23,

bestehend in:

Drogen, Chemikalien u. dgl. Colonialwaaren, sowie 1 vollständigen Laden-Einrichtung (bestehend in verschied. Glaschränken, Theken, Realen und Erker-Einrichtung, 1 gr. Parthie Ständergefäße in Porzellan und Glas, versch. Gasglühlichtlampen), 1 Waage, 1 Pult, 1 Marquise, 1 Firmenschild, 4 Sodawasser-Apparate u. dgl. m.

F 315

öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung versteigert.

Wiesbaden, den 25. September 1894.

Salm,

Gerichtsvollzieher.

Große Versteigerung von Cigarren, Weinen, Colonialwaaren.

Donnerstag, Vormittags 9¹/₂ und Nachmittags 2¹/₂ Uhr, werden im Lagerraum Ellenbogengasse 7 im Auftrage eines hiesigen Geschäfts 150 Kisten Cigarren, 200 Fl. Rothweine, eine große Parthie Güssenfrüchte, Kaffee und vieles Andere meistbietend versteigert.

F 384

Bernh. Rosenau,

Auctionator und Taxator.

Kaufmännischer



Verein Wiesbaden.

Zu unserer heute Abend präcis 9 Uhr in unserem Vereinslokale „Zum Mohren“, Neugasse 15, stattfindenden

ersten ordentlichen General-Versammlung

laden wir unsere Mitglieder höflich ein und bitten um recht zahlreiches und pünktliches Erscheinen.

Tagesordnung:

1. Jahresbericht des Vorsitzenden.
2. Bericht und Rechnungs-Abgabe des Vereins-Kassierers.
3. Bericht des Archivars.
4. Bericht und Rechnungs-Abgabe des Rechners der Kaufmänn. Fortbildungsschule.
5. Wahl einer Rechnungs-Prüfungs-Commission.
6. Feststellung der Rechnungs-Voranschläge des Vereins und der Fortbildungsschule pro 1894/95.
7. Statuten-Änderungen.
8. Sonstige Vereinsangelegenheiten.

F 225

Der Vorstand.

Meinster Nutzen. Rascher Umsatz.

Complete Betten 115—170 M.,
Balkkommoden 28—56 M.,
Spiegelschränke 90 M.,
vierstübl. Kommoden 33 M.,
Herren-Schreibtische 118 M.,
Bücher 160 M.,
Kübb.-Stühle 6 M.,

Blüchgarnituren 175 M.,
Kampfgarnitur 210 M.,
Kameltaschendivan 110 M.,
Divans 100 M.,
Trümeauspiegel 40—68 M.,
50 Matratzen 5—60 M.,
Küchenschränke 33 M.,

Jedes Stück Möbel wird auf Bestellung angefertigt.

Ph. Lendle. Marktstraße 22, 1 St. und Laden Marktstraße 6.

Villa Friedberg, Nienberg 7,

sind die besten Sorten Winterbirnen (Zwergobst) pfund- u. centnerweise, sowie täglich Legebirnen abzugeben. Näh. bei dem Gärtner

Total-Ausverkauf wegen Geschäfts-Auflösung.



D. Bleyler,

9. Marktstrasse 9,

empfiehlt zu ganz bedeutend herabgesetzten Preisen:

Dauerbrand-Oefen amerikanischen und irischen Systems von **Gebr. Gienanth**, Eisenberg, **Ferdinand Hansen-Flensburg**.
Regulier-Oefen aller Systeme in gewöhnlicher und feiner Ausstattung, äusserst billig.
Röder's Sparkochherde von Mk. 24.— an.
Ofenschirme, Kohlenkasten, Ofenvorsetzer, Kohlenlöfel, Stochseisen in einfacher und feiner Ausführung zu allerbilligsten Preisen. 11110

Walther's Hof,

Geisbergstrasse 3.

Bergaffe von heute ab außer „Wiesbadener Brauerei-Gesellschaft“
Alschaffenburger Bier à Glas 15 Pf.
 Dienstbach.

Unter Mittag- und Abendtisch, auch vollständige Pension
 in ier. Familie. Schützenhofstrasse 1, 3.

Von heute ab

führe neben meinen Thüringer Fleischwaren die als vorzüglich bekannten
Wurstsorten der Schweinemetzgerei von **Jean Seewald** hier, täglich
 frisch, zu Originalpreisen (Leberwurst und Blutwurst 48, Fleischwurst 70,
 Preklopf 80 und Blutwagen 60 Pf. per Pfd.). 11104

Carl Lickvers, Stiftstr. 13.

Frankfurter Weißbrod

in bekannter Güte empfiehlt 11109
Oesterr. Feinbäckerei, 37. Friedrichstr. 37.

Teltower Rübchen pr. Pfd. 20 Pf.

Peter Quint, 11106

am Markt, Ecke der Ellenbogenasse.

Rölner Schwarzbrod

empfiehlt 11108
Oesterr. Feinbäckerei, Friedrichstrasse 37.

Gemüse, Weichkraut und Wirsing zu haben Schwalbacher
 strasse 89. 11091

Schöne Aussicht 15 sind gepflanzte **Pfarrbirnen**, das Pfund 5 Pf.
 und schöne **Tafelbirnen** zu verkaufen.

Mehrere Sorten **Apfel** centnerw. zu verk. **Albrechtstr. 31.** 10654

Kaufgesuche

Getragene Kleider, Schuhe, Gold u. Silber, Musikalien werd. zu jed.
 anständigen verlangten Preis angekauft. **S. Herz, Messergasse 25.**

Kleiner transportabler **Serd** zu kaufen gesucht. GröÙe und
 Preisangabe erbitte u. **S. H. P. 107** hauptpostlagernd. 11087

14. Hochstätte 14

werden fortwährend Lumpen, Knochen, Eisen, Papier, Wächer, alte
 Metalle zu den höchsten Preisen angekauft. Auf Verlangen werden die
 Gegenstände im Hause abgeholt. **Ph. Markloff.**

Verkäufe

Eine gut gehende **Speisewirtschaft** wegen Familien-
 Verhältnissen preiswürdig gleich zu verkaufen. Offerten
 unter **N. A. 10** an den Tagbl. Verlag.

Die 1872 gegründete **Porzellan-Malerie**
 vollständig eingerichtet, mit neuem Brennofen, ist wegen Sterbefall
 zu verkaufen. Näh. **Niehlstrasse 4, 1.**

Bettfedern, Daun u. Betten. Bill. Preis. 111

Für Einjährige.

Ein gut erh. **Militärmantel** ist preiswerth zu verkaufen.
Willh. Rau, Civil- u. Militär-Schneider,
Nordstrasse 1, Stb.

Ein gebr. Pianino

zu verkaufen **Wilhelmstrasse 11.** Anzusehen Vorm. 9-11.

Umzugs halber zu verkaufen 16 Meter **Cocoäsläufer** mit
 Stangen, ein **Blumentisch**, ein **Blumenbreit** mit Stangen, ein
 Bett mit Sprungrahmen. Näh. **Kouffensstrasse 2, 1.**

Schlafzimmer-Einrichtung,

eine hochfeine, selbstgefertigte, in **Nußbaum**, nur unter
 Garantie der besten Qualität und Arbeit, nebst einigen anderen
 Möbeln sind sehr billig zu verkaufen. Näh. beim **Schreinermeister**
Popp, Hellmundstrasse 64, im Laden. 10608

Günstiger Gelegenheitskauf

f. Brautleute. Wegen Rückgang einer Verlobung ganze Ausstattung
 abzugeben. Nur an Privatleute. Offerten unter **E. E. 533** an
 den Tagbl.-Verlag.

Dranienstrasse 22

wegen Umzug billig zu verk.: Neue Betten, Stühle, Tische, Kleider-
 ständer, Gallerie, Waschkom., Nachtschr. u. Verschiedenes.

Da ich Krankheit halber mein Geschäft aufgeben und bis
 1. October geräumt sein muß, so verkaufe den Rest meines Lagers
 morgen Donnerstag und nöthigenfalls Freitag, jedesmal Nachmitt.
 von 2-5 Uhr, zu jedem annehmbaren Gebot. Im Lager sind noch
 neue vollst. Betten, 4 gebrauchte Betten, 1 Brandkiste, 1 **Nußbaum-
 Tisch**, 2 Sophas, 1 Chaiselongue, ovale Tische, Stühle, **Walden-
 Spiegel**, Bilder, Gallerien, Seegrasmatrassen, Deckbetten und
 1 **Möbel-Karragen** u. s. w.

Frau Martini, Wittwe, 17. Mauergasse 17.

Wegen Umzug ist sofort sehr billig zu
 kaufen: 1 sehr ich. Bett m. **Muschelaufl.**, 1 **Bett-
 2 Kleidergränze**, 1 **Kommode**, 1 **Sopha**, 1 **Spiegel**, 2 **Tische**, 1 **Regulir-
 consolen**, 1 schöner **Küchenschrank**, 2 **Bilder** und eine **Regulir-
 Näh. Hermannstrasse 23, Unterh. Frontspitze rechts.**

Vollständiges **Bett**, Kleiderkasten, ovaler **Tisch**, **Sopha** und 6
 u. andere Sachen Umzugs halber bill. abzug. **Wiesstrasse 15a, 2.**

Ein **Bett**, 1 **Kommode**, 1 **Sopha** bill. z. vl. **Messergasse 24, 1.**

Zwei fast neue **Becken** bill. zu verk. Näh. **Querstr. 2, im Laden.**
H. n. Vertik., gest. **Stroh.** u. s. f. 14 **M. Hermannstr. 22, 1.**

Eine zweischläfrige **Bettstelle** mit **Strohmatratze** und 2
 1 **Thete**, 1 **Real**, 1 großer **Eichen-Tisch**, 1 **spanische Wand** u. s. w.
 zu verkaufen. Näh. **Niehlstrasse 4, 1.**

Ein vollständiges Bett u. zwei Sophas (Liegezug wählbar) billig zu verkaufen. Näh. Heleneustraße 25. 10875

Gelegenheitskauf.

Eine Garnitur, Sopha u. 2 Sessel, so gut wie neu, billig zu verk. Goldgasse 8, Stb. Part. 11081

Der Schlafsofa, Kuchentisch, Spiegel u. A. Weinstraße 2, 4 St. 10621

Eine fast neue Plüschgarnitur (Kupfer-Friesplüsch), Sopha u. 4 Sessel, preisw. zu verk. Näh. im Tagbl.-Verlag. 11099

Ein hochfeines Panel-Sopha und eine Ottomane mit Decke, b. neu, billig zu verkaufen Goldgasse 10, Stb. P. 10249

Ein schöner Herren-Schreibtisch zu vk. Louisenstraße 5, 1. 11082

Cassischrank sofort sehr billig zu verk. Schützenhofstr. 3, 1. 10671

Cassischrank.

Ich bin wegen Abreise zu verkaufen Ellenbogengasse 7, Part. 8624

Der starke Kuchentisch, 2 Stk. zu verk. Gustav-Adolfstr. 1, 2 r. 10621

Zwei Badentische, 0,86 x 2,43 und 0,78 x 3,00 groß (auch als Tische zu verwenden), ein eigener Tisch, ein Salon-Mahagonitisch, ein Schreibecrator, 4 Erkerbänke, verschiedene Kissen und ein großes Fahnenbild sind wegen Verlegung meines Geschäfts billig abzugeben. 10931

Heinrich Leicher, 25. Langgasse 25.

Verschiedene Laden-Einrichtungen, Glaschränke, Schaufenstergestelle, Tische und Male in allen Größen, Kasse und Kisten und sonstiges Inventar verkauft Adolph Roeder, Kgl. Hof-Conditor.

Ladeneinrichtung billig zu verkaufen Tannusstraße 47, Gardinengasse 10, Dörfelstr. auch Ausverkauf der Restbestände.

Ein **Wegger- oder Milchwagen** zu verkaufen oder zu vermieten Frankfurterstraße 7. 9962

Gebr. Federrolle mit Patent-Nähen und ein **Breat** zu verkaufen Heleneustraße 3.

Neuer zweirädriger, **Teppichwagen** mit Federn billig zu verkaufen Hermannstraße 26.

Sehr schöne, zweirädrige, leicht und schnell laufende (Polsterreifen) wenig zu verkaufen Kerostraße 26.

Bierstube, Kerostraße 4 eine Kette zu verkaufen.

Ein **Herd** wegen Umzug billig zu verkaufen Saalstraße 10. 10079

Transportherd zu verkaufen Albrechtstraße 31. 10655

Schwärzer, wenig gebrauchter Transportherd wegen Umzug billig zu verkaufen Frankfurterstraße 14, 3.

Ein sehr guter **irischer Kessel** für großen Raum ist für 30 Mk. zu verkaufen Sonnenbergerstraße 57, 1.

Ein **kleine Säugelampe** b. zu vk. Schwalbacherstr. 25, Kb. P. 1.

10 Stück frisch geleerte Halbstückfässer zu verkaufen. 10802

Rudolf Herber, Draußenstraße 11.

Fässer.

Sechs ganze und 10 Halbstückfässer, frisch geleert, billig zu verkaufen. Näh. Friedrichstraße 33, Comptoir im Hof. 10742

1/2 Stückfässer, weingrün, frisch geleert, zu verkaufen. 10219

Heuer & Co., Rheinstraße 91.

Alte und neue **Leitern** billig abzugeben Zahnstraße 4.

Die **Obstleitern** billig zu verkaufen Hochstraße 8.

Ca. 100-120 Centner Kleeheu zu verkaufen

Gasthof zum Tiefenthal bei Reudorf.

Backstroh abzugeben Langgasse 15 a. Wilhelm Hoppe.

Junge englische Kelpinscher, Prachtexemplare, sind zu verkaufen Herrnhütengasse 7. 11103

Verschiedenes

Die **Teile** den gebrühten Herrschaften mit, daß ich Dienst-Veronal aller Branche stets vorrätig habe, als: Haus- und Dienstmädchen, Diener, Kellner und Kellnerinnen, Haus- und Küchenmädchen, und den Herrschaften gratis zulende.

Stellenvermittlungs-Bureau Sakraschinsky.

Bapagegasse 6, Frankfurt a. M.

für Deutschland und alle Länder.

Bureau für Patentverwertung.

Patente M. F. Bachnick, Tieckstr. 23a.

Pneumatic-Stub ständig zu verleihen Frankfurterstraße 14, 1. 9794

Meine Wohnung befindet sich jetzt

10630

Jahnstrasse 42, 1.

Ph. Wendel,

Hauptagent der Elberfelder Feuer-Versicherungs-Gesellschaft,

" " Concordia, Lebens-Vers.-Gesellschaft in Köln,

" " Rhenania, Unfall-Vers.-Gesellschaft in Köln.

Mein **Geschäftslokal** befindet sich von heute ab 11101

Friedrichstraße 47, 2 rechts.

A. Eifert,
Gerichtsvollzieher.

Tüchtige Reisefraße

für Weinbranche, bei 50,000 Mark Jahresumsatz, entbietet sich constantem prima Haus. Offerten sub B. A. 2 an den Tagbl.-Verlag.

Conditorei

in einem frequenten feinen Badeorte zu vermieten. 9269

J. Meier, Agentur, Tannusstraße 18.

G. Adelt Theater-Abonnement (2. Rang) gel. Dogheimerstr. 18, P. 1.

Abzugeben 1/8 oder 1/10 Barterre-Platz. Gustav-Adolfstraße 7, 2.

Umzüge

in der Stadt und über Land werden unter Garantie übernommen von With. Blum, 87. Friedrichstraße 37.

Polieren, Wischen, Reparaturen an Möbeln, Gläsern u. dgl. bill. Bedienung. W. Harb. Schreiner, Röderstraße 31, 1 r. 8242

Gas-Rüster werden elegant bronziert, auch neu vergolddet, sowie Gyps-Figuren u. dauerhaft und billig.

A. Bauer, Vergolder, Schulberg 21.

Gefällige Aufträge erbitte auch mit Postkarte.

Neu vergolden alter Spiegel und Gemälde Rahmen, saubere Ausführung, billigt bei 11078

Georg Franke, Ellenbogengasse 14.

Geldstraße 16

kann fortwährend in jedem Quantum gefordert werden, per Str. zu 30 Pf. Ph. Wolf. 10918

Eine **Schneiderin** sucht noch einige Kunden in und außer dem Hause oder Geschäft. Schwalbacherstraße 22, Gartenhaus Part. links.

Eine **perfekte Schneiderin** empfiehlt sich in und außer dem Hause. Röderstraße 37, 1 St. 11078

Kleidermacherin sucht noch Kunden außer dem Hause. Näh. Schulgasse 3, Evengelerladen.

Handschuhe werden gewaschen u. gefärbt bei Handschuhmacher Gior. Scappini, Michelstr. 2. 8398

Büglerin sucht Kunden. Frankfurterstraße 17, 1 St. r.

Junger Mann wünscht mit Engländer oder Engländerin Englisch zu lesen. Offerten unter A. A. 2 an den Tagbl.-Verlag.

Wer würde einem Fräulein Stellung in einem Laden ausmachen? Off. unter M. A. hauptpostlagernd.

Ein pensionierter Beamter (kinderlos), der in Gärtnerei erfahren, sucht gegen häusliche Arbeit freie Wohnung. Näh. im Tagbl.-Verlag. 11064

Welche **Dame** o. welcher Herr leidet e. intellig. tücht. Geschäftsmann gegen Sicherheit und hohe Zinsen ein kleines Capital zur Weiterhaltung seiner Existenz? Offerten unter P. P. 534 an den Tagbl.-Verlag.

Junge Dame,

nette Erbsch., w. m. einem feinen, nicht zu jungen stattl. Herrn (am liebsten Norddeutscher), beh. event. sp. Heirath bef. z. werden. Nicht-anonyme Briefe unter G. A. 7 an den Tagbl.-Verlag.

Spitzhunde zu verkaufen Schwalbacherstraße 39, Stb. 11090

Herzliche Gratulation zum heutigen Geburtstage dem Herrn

G. Edling sen.,

Hermannstraße 24, mit dem Wunsche, diesen Tag noch recht oft zu erleben im Kreise seiner Familie.

Einer, der es nicht vergißt,

Wenn dem Dicken von Kloppeheim sein Geburtstag ist.

Ein Versuch lohnt.

Man kauft im Leipziger Parthiewaarengeschäft, Querstrasse 1, nur reell und gut. Durch Gelegenheitseinkäufe habe einen **Posten Kinder-Mäntel**, ca. 300 St., weit unt. der Hälfte des reellen Werthes abzug. **Regenmäntel**, Jaquettes, Promenades zu noch nie dagewesenen billigen Preisen. Neu eingetroffen: Eine Parthie Herren-Kleiderstoffe von bester Qualität, Rest 3 Mk., Kleiderstoffe u. Cachemire Robe 4 Mk. Leipziger Parthiewaarengeschäft, Querstr. 1.

Krieger- und Militär-Verein.



Wir machen den Kameraden die traurige Mittheilung, daß die **Chefran unseres Kameraden Schnat** gestorben ist.

Die Beerdigung findet Mittwoch Nachmittag 3 Uhr von der Leichenhalle aus statt.

Wir bitten um zahlreiche Theilnahme.

F 215

Der Vorstand.

Todes-Anzeige.

Am Montag Abend 10 Uhr entschlief sanft unsere gute Großmutter, Urgroßmutter, Schwiegermutter und Tante,

Frau Phil. Vogel, Wwe.,

geb. Koch,

im 82. Lebensjahre.

Im Namen der Verwandten:

Fr. Bücher.

Gierstadt, den 25. September 1894.

Die Beerdigung findet Donnerstag, den 27. September, Nachmittags 4 Uhr, statt.

11107

Innigsten Dank allen Denen, welche uns durch ihre liebevolle Theilnahme und Blumenpenden ihren herzlichsten Antheil an dem uns so schwer betroffenen Verluste bezeugten, dem Herrn Pfarrer Lieber für seine tröstenden Worte, dem Herrn Director, Lehrer und Lehrerinnen, den Mitschülerinnen der 1. Klasse und 3. Seminar-Klasse der Höheren Töchter-Schule, welche unsere geliebte

Mary

zu ihrer letzten Ruhestätte begleiteten, unsere aufrichtigste Dankesgabe.

Otto und Rosa Ortenbach.

Wiesbaden, 25. September 1894.

11088

Heute Mittwoch,

Vormittags präcis 9 $\frac{1}{2}$ und Nachmittags präcis 2 $\frac{1}{2}$ Uhr:

Fortsetzung der grossen Waaren-Versteigerung

wegen Geschäfts-Aufgabe und Wegzug der Firma Geschw. Müller in deren Ladenlokal

17. Kirchgasse 17.

Zum Ausgebot kommen noch:

Portièren, Gardinen, Tischdecken, Blousen, Schürzen, Unter-Kleider, Hemden, Stoffe u. dgl. mehr.

Ferd. Marx Nachf.,

Auctionator und Taxator.

Bureau: Kirchgasse 2 b.

F 363

Morgen Donnerstag,

Vormittags präcis 9 $\frac{1}{2}$ und Nachmittags präcis 2 $\frac{1}{2}$ Uhr: Anfang der bereits annuncirten

Mobiliar-Versteigerung

wegen Abreise des Herrn Rentner Vorbach nach Amerika in dessen Wohnung

Elisabethenstraße 10, 2.

Eine vorherige Besichtigung kann nicht stattfinden.

F 363

Ferd. Marx Nachf.,

Auctionator und Taxator.

Bureau: Kirchgasse 2 b.

Birnmoß zum Einlösen zu haben bei 11089
H. Thon, Landwirth,
Schwalbacherstraße 39, Hth.

Verloren. Gefunden

Verloren

eine Broche, Kaiser-Friedrich-Dehnmarskstück, mit Goldeinfassung von Erbenheim (Hess. Ludwigsbahn) bis Wiesbaden Moritzstraße 42, Part. Wiederbringer erhält gute Belohnung dafelbst. 11040

Ein Büffelhahn von der Bleich- bis Borthstraße verloren. Abzugeben gegen gute Belohnung Brauerei „Bierstädter Felsenkeller“, Bierstädterstraße.

Verloren

Cravatten-Nadel, blauer Türkies (Scarabac). Abzugeben Nerothal 27 gegen gute Belohnung.

Ein seidener Regenschirm

ist am Montag Nachmittag zwischen 4 und 6 Uhr auf dem Wege von Marktstraße nach Emierstraße verloren worden. Abzugeben Mainzerstraße 17.



Jagdhund,

braun mit gepunkteter Brust und Pfoten, glatt-haarig und mittl. Größe, ist abhanden gekommen. Dem Wiederbringer gute Belohn. Kirchgasse 9, 1.

Vor Ankauf wird gewarnt.
Junger grauer Wolfspitz entlaufen. Abzug. geg. Belohn. Schwalbacherstraße 14, Wirthschaft. Vor Ankauf wird gewarnt.
Entflohen am Mittwoch 5 Kanarienvögel. Mainzerstraße 13. 10960

Arbeitsmarkt

Weibliche Personen, die Stellung finden.

Eine tücht. Verkäuferin für eine Buch- und Kunsthandlung gesucht. Selbstgesch. Off. nebst Gehaltsanp. u. Photographie, w. retour gef., bitte u. P. H. P. 514 im Tagbl.-Berl. niederlegen zu wollen.

Verkäuferin.

Für Baden und Beihülfe im Haush. suche ein zuverlässiges gebieg. junges Mädchen aus nur guter Familie.

Aug. Saher, Conditorei, Museumstraße 3.

Ein Lehrmädchen

aus guter Familie kann in ein Mode- und Confections-Geschäft für Detail-Verkauf eintreten. Näh. im Tagbl.-Verlag. 10937

Einige gute Rockarbeiterinnen werden für dauernde Arbeit gesucht Webergasse 10. 10938

Kleidermacherin gesucht. Fr. Frank, Häfnergasse 16, 3 St. 11012

Eine geübte Tailleurarbeiterin gesucht. Näh. Gr. Burgstraße 12, 1. St. 10938

Nähmädchen findet gegen Mitharbeit Logis Grabenstraße 6.

Mädchen können das Kleidermachen gründlich erlernen Friedrichstraße 44.

Mädchen l. das Kleidermachen u. Zuschneiden gründl. erl. Bleichstr. 25, 3.

Lehrmädchen können das Kleidermachen u. Zuschneiden unentgeltlich erlernen.

L. Grewe, Dranienstraße 4, 1 Tr.

Mädchen können unentgeltlich das Kleidermachen erlernen.

Näh. Faulbrunnenstraße 1, 2 St. 10778

Ein junges Mädchen kann sich kostenlos im Zuschneiden

und Kleidermachen gründlich ausbilden. Meldungen von

11-12 Uhr Vormittags. 11097

Victor'sche Schule, Taunusstraße 13.

Ein Lehrmädchen für Sticken gesucht: 11096

Victor'sche Kunstanstalt, Taunusstraße 13.

Modistin

zum sofortigen Eintritt gesucht. 11071

Simon Meyer.

Ein Mädchen kann das Bügeln erlernen Dranienstraße 4, Hth.

Eine tüchtige Waschfrau findet dauernde Beschäftigung Wellrichstraße 28.

Ein tüchtiges Waschmädchen gesucht Römerberg 34, Hth.

Tüchtiges Monatsmädchen gesucht. Näh. Hirschgraben 10. 11062

Ein Monatsmädchen gesucht. Näh. im Tagbl.-Verlag. 11077

Ein Mädchen oder jg. Frau für Monatsstelle gesucht. Näh. Adolph-

straße 12, 2 r., Mittags zwischen 2 und 4 Uhr.

Junger anständiger Monatsmädchen für 2 Stunden

Tags über sofort gesucht Römerberg 34, Part.

Eine Monatsfrau mit guten Empfehlungen gesucht. Meldungen von

10-12 Uhr Vormittags Knausstraße 2, 1 St. l.

Ein Monatsmädchen für Morgens gesucht Jahnstraße 29, 2.

Ein ordentliches Monatsmädchen für einige Stunden Vormittags wird

gesucht Schwalbacherstraße 10, 2 St.

Ein Monatsmädchen für die Vormittagsstunden ges. Albrechtstraße 35, 2

Eine unabhängige Monatsfrau für 2 Stunden Vormittags gesucht
Gr. Burgstraße 17, Cigarrengeschäft.
Gesucht zur Aushilfe ein Mädchen, das Hausarbeit gründlich versteht,
Kapellenstraße 63.

Leute zum Kartoffelausmachen sucht
Leute in Sonnenberg.

Haushälterin-Gesuch.

Für einen älteren Herrn auf dem Lande (bei Bad Soden) wird ein alt.
Mädchen oder eine Witwe zur Führung des Haush. gesucht. Stellung
dauernd. Off. mit Zeugnis-Abscr. u. L. A. 11 an den Tagbl.-Verl.

Eine **Küchenmädchen**, **Büffetfräulein**, **Pensionköchin**,
Hotelfimmermädchen, diverse **Allein- u. Hausmädchen**, sowie ein
beß. zuverl. **Kindermädchen** f. **Grünberg's B.**, Goldgasse 21, Laden.
eine junge, welche schon in Hotels und Pensionen
thätig war, findet zum 1. October Stellung.
45. Tannusstraße 45.

Köchin, die etwas Hausarbeit übernimmt, gesucht. Gute
Empfehlung. Adolphsallee 24, Bart.; zu sprechen 2-4 Uhr.

Eine fein bürgerliche

Köchin, welche etwas Hausarbeit
übernimmt u. gute Zeugnisse besitzt, für 10. u. 15. October
gesucht Paulinenstraße 3. 11044

Köchinnen für kleine Hotels und bessere Restaurants, flotte
gediegene Köchinnen, Serviermädchen, Küchen-
mädchen sucht
Grünberg's Bureau, Goldgasse 21, Laden.

Gesucht für kl. herrschaftl. Haush. (drei Pers.) eine gute fein
brat. Köchin. Central-Bureau (Fr. Warlies), Goldg. 5.
Gesucht für Anfang October eine evangelische fein
bürgerliche Köchin, die etwas Hausarbeit übernimmt und
gute Zeugnisse besitzt. Adolphsallee 32, 2. Et.

Kaffeeköchin f. hiesiges Badhaus (30 Mk.), Bei-
schän (Ausbildungs-Gesellschaft) gef.
Central-Bureau (Frau Warlies), Goldgasse 5.

Gesucht Köchin für Pension, kräftiges Kindermädchen
(auswärts), Küchenmädchen. Stern's Bureau, Goldg. 12.
mehrere fein b. Herrschaftsköchinnen, 25-30 Mk. mtl.,
sowie Zimmermädchen mit etwas englischer o. franz.
Sprache und Haus-, Allein- und Küchenmädchen.
Dörner's Central-Bureau, Mühlgasse 7.

Eine tüchtige selbstständ. Person
zur Führ. eines Haushaltes auf sogl. gef. Näh. Tagbl.-Verlag. 10936

Tüchtiges Hausmädchen
gegen guten Lohn sofort od. später gef. Tannusstraße 18, Bart. 10698
Ein reines Mädchen wird auf gleich gesucht Bahnhofsstraße 18. 10866

Zu zwei Kindern von 1 und 4 Jahren wird ein junges
braves Mädchen für einige Stunden des Tages gesucht. Näh.
im Tagbl.-Verlag. 10928

Ein Mädchen vom Lande gesucht Feldstraße 15. 10940
Anständiges Mädchen für jede Hausarbeit gesucht Geisbergstraße 22, B.
Br. Mädch. w. zu zwei 2. gef. Fr. Schmidt, Kl. Schwalbacherstr. 9, 2.

Nach Polen

wird ein besseres Mädchen gesucht, welches perfect bügeln und gut nähen
kann. Zu sprechen Hotel Britannia, Wilhelmstraße, Zimmer 6, täglich
von 3-4 Uhr.

Ein Mädchen auf gleich gesucht Schulgasse 4.
Ein j. williges Dienstmädchen sofort gesucht Schwalbacher-
straße 9, in der Wirthschaft.

Junge Dame findet leichte Stelle. Ray, Tannusstraße 16.
Gesucht tüchtige **Zimmermädchen** für hier u. auswärts, Mädchen,
welche bürgerl. kochen können, durch Frau Schug, Webergasse 46.

Ein tüchtiges Mädchen wird für Hausarbeit gesucht. Näh.
Tannusstraße 40, 2. Etage.

Gesucht ein williges **Hausmädchen**, welches bügeln kann, sowie ein
Mädchen, welches kochen u. waschen kann, Frankfurterstraße 19. 11051

Ein Mädchen, welches selbstständig gut bürgerlich kochen kann, gesucht
Michelsberg 10. 11042

Junges williges Mädchen (lath.) gesucht Friedrichstraße 38, Stb. 1. St. r.
Ein Mädchen, welches bürgerlich kocht und Hausarbeit ver-
steht, gesucht auf sofort Viebricherstraße 10.

Ein gewandtes Mädchen,
welches fein bürgerlich kochen kann und alle Hausarbeiten
versteht, für ruhig. Haushalt von zwei Personen per 1. od.
15. October gesucht. Näh. im Tagbl.-Verlag. 11069

Gesucht für sogleich ein junges
kräftiges **Hausmädchen**
Adolphsallee 59, 3.

Ein besseres Fräulein,
im häuslichen, Kochen, Nähen erfahren, als Stütze e. Dame
für kl. Haush. gesucht. Näh. Elisabethstraße 13, 1. Et.,
5-7 Uhr Nachmittags.

Gesucht fein bgl. Köchinnen, Kinderfräul. auf gleich, Haus-
hälterin u. Stütze (30 Mk.), zwei beß. Alleinmädchen, Köch.
für Pension, junges Hausmädchen, zwei Zimmermädchen,
Hotel u. Pens., Küchenmädchen. B. Germania, Gärtnerg. 5.

Junges Mädchen gesucht Tannusstraße 25, 1. Et.

Ein Mädchen,
welches bürgerlich kochen kann und die Hausarbeit versteht,
wird zum 1. October gesucht. Näh. i. Tagbl.-Verlag. 11068

Tücht. Mädchen gesucht Emmerstraße 4a, 2. St.
Ein tüchtiges Mädchen für Küche u. Hausarbeit u. ein besseres Mädchen
zu einem Kinde gesucht. Näh. Wilhelmstraße 32, Etladen.

Mehreres einfaches Kindermädchen sucht **Eichhorn**, Herrmühlgasse 3.
Ein **Küchenmädchen** gesucht Kochbrunnenplatz 3.

Ein im Kochen u. in allen Hausarbeiten erf. Mädchen
gesucht Kapellenstraße 2.

Ein kräftiges williges Mädchen sofort gesucht Döggelweg
straße 11, Bart. 11065

Alleinmädchen, das selbstständig kochen k. und g. Älteste hat, auf Cn.
gesucht Schlichterstraße 10, 2. 11094

Ein braves lath. Mädchen für jede Hausarbeit in kleinen feinen Haush.
halt gesucht. Näh. im Tagbl.-Verlag. 11091

Tücht. Mädchen f. kl. vorzügl. St. (hoch. Gehalt) gef. Schachtstr. 4, 1. Et.
Ein besseres Mädchen
zur Beaufsichtigung von zwei älteren Kindern gesucht, muß
auch im Hause behüflich sein und etwas nähen können,
Wozartstraße 1a. 11090

Ein junges Mädchen für Hausarbeit gef. Franz-Albstr. 2, 2. Et. 11088

Gesucht
für sofort ein in feinerer Küche und dem Haushalt gründlich er-
fahrenes gebildetes Fräulein z. Stütze u. Gesellschaft der leidenden
Hausfrau. Gute langj. Zeugnisse gewünscht. Offert. unter Angabe des
Näheren, des Alters mit Photographie werden unt. W. V. 44 an
Haasenstein & Vogler, A.-G., Frankfurt a. M. erb. F. 4

Ein tüchtiges einf. Mädchen für Küche und Hausarbeit auf 2. October
gesucht Schwalbacherstraße 47, Bart.

Ein ordentliches Mädchen gesucht Schützenhofstraße 16, Bart.
Mädchen für kl. Haushalt und Kind gesucht Grabenstraße 6.

Ein ordentliches Mädchen für Hausarbeit auf gleich
gesucht Gr. Burgstraße 14, 2.

Kindersfräul., fransöf. sprechend, zu fünfjähr. Kinde gesucht;
sodann ein beß. Kindermädchen zu engl. Herrschaft.
Central-Bureau (Frau Warlies), Goldgasse 5.

Gef. beß. Mädch. neb. d. Köch., Küchen- u. Waschkuch. B. Barenstr. 1, 2
Ein einfaches Mädchen nach Mainz gef. Langgasse 53, 2. Et.
Engländerin zu einem Kind, Kammerjungfer, Kinderfr. nach Mainz.

Hausmädchen nach Frankfurt, Hotelzimmermädchen, Mädchen allein,
welche kochen k., Anzahl Köchinnen, ganz perfecte, sowie fein
bürgerliche, Servirfräulein, Landmädchen sucht
Ritter's Bureau, Inh. Löh, Webergasse 15.

Ein ordentliches Mädchen für Küche und Hausarbeit gesucht
Goethestraße 14, 2. Et.

Ein braves Dienstmädchen für eine kleine Haushaltung nach Hildesheim
gesucht bei **J. Birzweg**, Messergasse 2. 11084

Mädchen, w. kochen kann, gesucht Kirchgasse 15, im Messgerladen. 11085
Ein Mädchen für Haus- und Küchenarbeit gesucht
Albrechtstraße 21, Bart.

Gesucht ein Mädchen zu einer Dame Mauerstraße 9, 2. St.
Kindersfräulein sucht Dörner's Central-Bü.
Mühlgasse 7.

Zu einer kleinen Familie wird ein stilles Mädchen, das
etwas kochen, gut bügeln kann und sich jeder Hausarbeit
unterzieht, zum 1. November gesucht Zimmermannstraße 4, 1. r.
Sofort gesucht braves fleißiges Mädchen. 11074

Schmidt, Borchstraße 16, Laden.
Ein junges reines Mädchen, welches am liebsten vom Lande, gesucht
Balkenstr. 14/16, Etladen. 11088

Gesucht ein **katholisches Mädchen**, welches hauptsächlich Liebe zu
Kindern hat und in allen häuslichen Arbeiten tüchtig und flink ist.
Kirchgraben 6, 2. St. 11070

Ein braves Mädchen vom Lande, welches schon gekocht
wird verlangt Weillstraße 3, 2.

Weibliche Personen, die Stellung suchen.
Tüchtige Verkäuferin, welche lange Jahre in einem
Modengeschäft thätig war, sucht sich zu verändern, gleich
w. drange. Off. an **Anna Kroth**, Kirchhofsweg 1, 15, Coblenz.

Für ein junges Mädchen aus guter Familie, flink franz.
sprechend, wird Lehrstelle in seinem Geschäft ge-
sucht. Auskunft wird erteilt Michelsberg 2, 3. St. links.

Fräulein wünscht gegen kleine Vergütung als
Volontärin in ein Geschäft einzutreten. Offerten unter **P. L.** Hauptpostlagernd.

Eine geübte Kleidermacherin sucht Arbeit in und außer dem
Haufe. Näh. Steingasse 21, Stb. 1.

Tüchtige Büglerin sucht 3-4 Tage Beschäftigung in einer Wäscherei.
Römerberg 7, Stb. 1. St.

Eine ehrl. Frau sucht Arbeit (Waschen u. Bügeln). Drantenstr. 50, Laden.
Eine jg. Wwe. sucht Wasch- u. Büg-Beschäftig. Lehrstraße 1, 1. St. h.

J. Frau sucht Beschäftigung (Waschen u. Bügeln). Schulgasse 5, Dach.
Eine junge fleiß. Frau wünscht Monatsstelle. Delenenstr. 17, Stb. Bart.
Eine unabhängige Frau sucht des Tags über Beschäftigung in häuslichen
Arbeiten. Näh. Kirchhofsgasse 12, 1. St. hoch.

3. Frau i. e. Baden o. Comptoir zu putzen. Louisestr. 16. Stb. Frisb. welche die feine und einfache Küche versteht und etwas Hausarbeit übernimmt, sucht Stelle auf sofort oder 1. October. Näb. Spiegelgasse 10.

Einem selbstst. Köchin sucht Aushilfsstelle. Kaulbrunnstr. 9, 1 St. l. tägliche Herrschaftsköchin wünscht Aushilfsstelle, empfiehlt sich auch für mehrere Diners. Näb. Stiftstraße 12, Hth. 2 St. r.

Ein bürgerl. Köchin, welche auch Hausarbeit übernimmt, auch als allein empf. Stern's Bureau, Goldgasse 12.

Restaurationsköchin, Kasseköchin, tüchtige Küchenhaushälterin, perf. Köchin, mehrere ang. Jungfern, sehr nette Kinderfräulein, Französin als Gouvernante, vorzügliche Kinderfrau, Anzahl feinerer Zimmermädchen empfiehlt Ritter's Bureau, Inh. Löh, Webergasse 15.

empf. perf. Herrsch.-Köchin, g. 3., perf. Köch. f. Penf. u. bef. Restaurant, fein bgl. Köch., g. 3. Bür. Varenstraße 1, 2. Perfekte gelesene Herrschaftsköchin mit 4-jähr. Zeugn., sowie zwei Fräulein zur Stütze, perfect in der Küche, gute Zeugn., empfiehlt Central-Bureau (Frau Warlies), Goldgasse 5.

Mehrere Landmädchen mit Zeugnissen suchen Stelle durch Frau Schug, Webergasse 46.

Ein besseres Mädchen, in allen häuslichen Arbeiten erfahren, sucht Stelle auf 1. oder 15. October. Näb. zu erfahren Adelsbaidmäge 50, Hth. 1. St.

Ein nettes Mädchen, das fein bürgerlich kochen gelernt hat, wünscht Stelle. Näb. Blumenstraße 4, Sonterrain.

Ein jung. anst. Mädchen sucht Stelle für leichte Hausarbeit od. zu einem Fräulein. Näb. Louisestraße 20, 2 St. l.

Besseres Hausmädchen sucht Stelle bis 1. Oct. oder später. Näb. u. K. G. 22 postlagernd Langenschwalbach.

Ein j. zuverl. Mädchen, welches bürgerl. kochen kann und Haus- u. Handarb. versteht, sucht Stelle als Alleinmädchen. Näb. Zahnstraße 3, 1 St.

Ein Mädchen, welches bürgerlich kochen kann und alle Hausarbeiten versteht, sucht sofort Stelle. Friedrichstr. 23, an autändiges sauberes Mädchen, welches die Hausarbeit versteht und netzt bügeln kann, sucht Stellung bei einer besseren Herrschaft. Näb. am Bornum, Römerberg 7, Wdhs. Part. 11007

Ein Mädchen, welches kocht, Hausarbeit übernimmt und vierjährige Zeugn. besitzt, sucht Stelle auf gleich od. später. Näb. Goldgasse 8, 1. in allen Hausarbeiten erfahren, im Nähen, Bügeln bewandert, sucht in best. zum 1. oder 15. Oct. Stelle. Näb. Walramstraße 13, 1 St. l.

Ein feineres j. Mädchen (Bremerin), welches nähen, fräsen und alle Handarbeiten kann, auch in Schneider versteht, wünscht auf sofort Stelle als angehende Jungfer oder zu größeren Kindern. Näb. Zahnstraße 14.

Geb. Fräulein, das viele Jahre in in Stellung war, wünscht als Stütze, Gesellschaftlerin o. Reises-geleiterin engagiert zu werden. Nähere Auskunft Grathstraße 13.

Ein älteres Mädchen, welches gut kochen kann, sucht baldigst Stelle in kleinem Haushalt. Näb. Parstraße 13, Hths. 2 Tr.

Ein Mädchen, welches bürgerlich kochen kann, jede Hausarbeit versteht, sucht Stelle als Haus- oder Köchinmädchen. Näb. bei Mochns, Lammstraße 25.

Ein Mädchen mit zweijähr. bef. Zeugn. f. Stelle. Geisbergstraße 30, 3. in williges fleißiges Mädchen v. Lande f. Stelle. Hintersb. Part.

Ein einfaches Mädchen sucht Stelle. Geisbergstraße 30, 3. Ein gelesenes Mädchen mit guten Zeugnissen, das jede Hausarbeit versteht, sucht Stelle. Louisestr. 5, 1. 11086

Ein Mädchen mit guten Zeugnissen, welches gut nähen und bügeln kann und jede Hausarbeit versteht, sucht Stelle als Hausmädchen. Adelsbaidmäge 45, Dachl.

Besseres Hausmädchen, welches näht, bügelt u. serviert, mit guten Zeugn., sowie ein bef. Kindermädchen (Nordd.) mit 2-j. Zeugn. empf. Centr.-B. (Fr. Warlies), Goldg. 5.

Ein junges Mädchen, welches in allen Zweig- der Haushaltung erf. sucht Stelle, am liebsten bei einer eins. Dame o. als Stütze der Hausfräulein. Näb. hoh. Lohn vorges. Zu erf. Hermannstr. 21. Lehrer Ernst. empf. in Nähen u. Serv. geim. Herrsch.-Hausmädch. Bür. Varenstr. 1, 2.

empf. tücht. Hausmädch., dreij. g. 3. Bür. Varenstr. 1, 2. empf. f. braves tücht. Mädchen (gr. Zeugn.), welches gut bürgerl. kocht und Hausarbeit verrichtet. Frau Volk, Ellenbogengasse 10, 2. Ein tüchtiges mit guten Zeugn. versehenes Alleinmädch., w. f. bgl. kocht, gut näht, jede Hausarb. verr., sucht Stelle in h. Haush. Central-Bureau (Frau Warlies), Goldgasse 5. Ein Mädchen vom Lande sucht Stelle als besseres Allein- oder Hausmädchen. Näb. Wirthstraße 8.

Ein gelesenes, in jeder Hausarbeit erfahrenes Mädchen, welches gut bürgerl. kochen kann, sucht Stelle zum 1. October. Hochstraße 23, 5.

Gutes Dienstpersonal aller Branchen wird stets nachgewiesen. Bureau Germania, Kästnergasse 5.

Männliche Personen, die Stellung finden.

Geg. Nr. 1080 Pirum u. m. o. Provis. sucht e. Ia-Samburg. Cigarren-Firma e. Reisenden begw. Agenten f. d. Vert. a. Restaur. u. Priv. Off. n. W. 3614 an (E. H. & 1844) F 17 Heiar. Eisler, Hamburg.

Für das Comptoir einer hiesigen Weingroßhandlung ein junger Mann gesucht, welcher sich zum Besuche der Stadtkundschaft eignet. Offerten sub L. L. 529 an den Tagbl.-Verlag. 11041

Zwei tüchtige Schlosser auf Eisenbau gesucht. Carl Weber, Schlosser, Schierstein.

Ein tüchtiger Schreinergehülfe gesucht Adolphsallee 6.

Tüchtige Tapezirer und Decorateure sofort gesucht bei 10803

C. Eichelsheim, Hoflieferant.

Ein Tapezirergehülfe gesucht. Meinecke, Goldgasse 8.

Schuhmacher gesucht Ellenbogengasse 7.

Wochenschneider gesucht Wellstr. 18, Hth. 1.

Ein Gärtner für Gemüsebau wird gesucht.

Fritz Killian, Parkweg. Tücht. Restaurationskellner, jung. Hotel-Restaurationskellner u. Frankfurt ig. Hotel-Hausburjch, Kellnerlehrl. Grünberg's B., Goldg. 21, Lab. Wir suchen zum möglichst baldigen Eintritt einen

Lehrling, welcher die Berechtigung zum einjährigen Militär-Dienst hat. Nur schriftliche Offerten an 10942

Berliner Bankcommandite, Lueckner & Co.

Lehrling gesucht.

M. Frorath, Eisenwaaren-Handlung, Kirchgasse 2c. 10112

Ein Schuhmacherlehrling gesucht Geisbergstraße 11. 9496

Militär.

Zur Reserve entlassener Soldat mit gutem Zeugnis als Hausburjche ges. Offerten mit Adressangabe unter P. P. 548 an den Tagbl.-Verlag.

Tüchtiger Hotelbedienter (gute Stelle) f. Ritter's Bureau.

Junger Burische zur Aushilfe gesucht Zahnstraße 5, Stb.

Junger Hausburjche gesucht Adelsbaidstr. 41, im Baden. 10398

Junger braver Burische gesucht Gelladen Rheinstraße und Kirchgasse. 10866

Ein Anecht gesucht Feldstraße 17. 10995

Ein Anecht gesucht. N. Kopp, Schiersteinstraße.

Stalljunge gesucht. Nur Solche, die Umgang mit Pferden verstehen und gute Zeugnisse aufweisen können, wollen sich melden. Näb. im Tagbl.-Verlag. 11079

Ein Mann zum Oberrücken sofort gesucht Geisbergstraße 15.

Männliche Personen, die Stellung suchen.

Ein junger Kaufmann sucht Stelle als Verkäufer in ein. Colonialwaarengeschäft od. als Buchhalter. Näb. Albrechtstraße 4, Hths. 1 St

Junger Mann mit guter Handschrift, cautionsfähig, sucht Stelle als zweiter Buchhalter o. Bureauarb. Näb. Kirchgasse 11 bei Becker

Beschäftigung gesucht von einem Herrn, Anfang 40er (event. mit kleinem Salair), in der Bankbranche u. erfahren. Vertrauensposition bevorzugt. Gest. Offertier sub Z. V. 419 an den Tagbl.-Verlag. 10701

Häuser, welcher eigenes Werkzeug hat, sucht Stellung in einer Fabrik, Magazin o. Weingblg. Näb. Tagbl.-Verl. 11106

Diener, perfect, mit guten Zeugnissen sucht z. 1. October Stelle. Offerten unter J. A. 9 an den Tagbl.-Verlag.

Ein mit besten Zeugnissen versehener j. Krankenpfleger u. Diener, welcher durch den Tod seines Herrn stellenlos geworden, wünscht gleiche Stellung. Näb. zu erf. Nerostraße 36, Part.

Ein braver Burische mit guten Zeugnissen, im Fahren und in jeder Arbeit bewandert, Soldat gew., sucht dauernde St. Näb. Walramstraße 28, Hintersb. 1 St.

Ein Junge von 16 Jahren sucht Stelle als Ausläufer oder sonstige Beschäftigung. Näb. Dellmundstraße 48, im Dack.

Mittwoch, den 26. September 1894.

Vereins- und Vergnügungs-Anzeiger.

Kurhaus. Nachm. 4 Uhr: Concert. Abends 8 Uhr: Concert.
Kochbrunnen. 7 Uhr: Morgenmusik.
Kurgarten. 8 Uhr: Morgenmusik.
Königliche Schauspiele. Abends 7 Uhr: Jar und Zimmermann.
Residenz-Theater. Abends 7 Uhr: Die kluge Käthe.
Reichshallen-Theater. Abends 8 Uhr: Vorstellung.
Recker'scher Damen-Gesangverein. 6 Uhr: Chorprobe.
Wangewerke-Verein. Abends 8 Uhr: Zusammenkunft.
Evangelischer Kirchen-Gesangverein. Abends 8 Uhr: Probe.
Hofker'scher Stenographen-Verein. Abends von 8—10 Uhr: Übung.
Wabersberger Stenographen-Verein. 8 Uhr: Übungs-Abend.
Stolze'scher Stenographen-Verein. 8—10 Uhr: Übungs-Abend.
Turn-Verein. Abends von 8—10 Uhr: Übung der Fechtkriege und Turnen der Männer-Abtheilung. 9 Uhr: Gesangsprobe.
Turn-Gesellschaft. Abends 8—10 Uhr: Fechten, Gesangsprobe.
Männer-Turnverein. 8 1/2 Uhr: Ringenfechten, 9 Uhr: Gesangsprobe.
Krieger- und Militär-Verein. Abends 8 1/2 Uhr: Gesangsprobe.
Wiesbadener Radfahrer-Verein. Abends 8 1/2 Uhr: Vereins-Abend.
Stemm- und Ring-Club Minicilia. Abends 8 1/2 Uhr: Ringen.
Stemm- und Ring-Club Minicilia. Abends 8 1/2 Uhr: Ringen.
Gesellschaft Phönix. Abends 8 1/2 Uhr: Zusammenkunft.
Christlicher Arbeiter-Verein. 8 1/2 Uhr: Bezirks-Versammlung (Section Viebrich-Mosbach).
Kaufmännischer Verein Wiesbaden. Abends 9 Uhr: General-Vers.
Katholischer Gesellen-Verein. Abends 9 Uhr: Gesangsprobe.
Maler- und Lackirer-Verein. Abends 9 Uhr: Gesangsprobe.
Männer-Quartett Silaria. Abends 9 Uhr: Probe.
Männer-Gesangverein Friede. Abends 9 Uhr: Probe.
Männer-Gesangverein Union. Abends 9 Uhr: Probe.
Gesangverein Arion. Abends 9 Uhr: Probe.
Gesangverein Eichenweig. Abends 9 Uhr: Probe.
Gesellschaft Fidelitas. 9 Uhr: Vereins-Abend.
Gesellschaft Lätitia. Abends 9 Uhr: Versammlung.
Freidenker-Verein. Abends 9 Uhr: Versammlung.
Gesellschaft Wiesbadensia. Abends 9 1/2 Uhr: Sitzung.
Evangelischer Männer- u. Jünglings-Verein. 2 Uhr: Knabenabtheil.: Spiele, Erzähl. 8 1/2 Uhr: Hauptverf. f. Männer. Biblische Bepredung.
Bibelkränzchen für höhere Schulen (Blatterstr. 2, 1). 5 Uhr: Gemein-same Bibelbetrachtung. Bücherausgabe. Fragekasten.
Christlicher Verein junger Männer. Nachm. 6 Uhr: Bibelbepredung der Schüler a. höh. Schulen. Abends 8 1/2 Uhr: Gesangsprobe d. Männer-Chors.
Evangelisches Vereinshaus. Abends 8 1/2 Uhr: Rel. Ver. für Männer.

Arbeitsnachweis des Christlichen Arbeitervereins Frankenstraße 6 bei Herrn Schulm. Treisbach.

Versteigerungen, Submissionen und dergl.

Versteigerung der Kasanien-Nutzung in den Districten Fasanerie, Gewächsensteintopf (Blatterpfad) und auf den Linden, Nachm. 3 Uhr, und des Obstes von 2 Apfelbäumen im Fasanerie-Park, Nachm. 5 Uhr, an Ort und Stelle. (S. Tagbl. 439, S. 5.)
Versteigerung des Obstes von 20 Äpfeln und Birnbäumen auf der Badstein-Fabrik vor Bierstadt, Nachm. 5 Uhr. (S. Tagbl. 447, S. 4.)
Versteigerung des Obstes von 25 Bäumen (Apfel und Birnen) im Distr. Hainer, Nachm. 3 Uhr. Zusammenkunft an der Villa Solmsstraße 1. (S. Tagbl. 448, S. 2.)
Fortsetzung der Hotel-Inventar-Versteigerung im Hotel Grüner Wald, Marktstraße 10, Vorm. 9 1/2 Uhr. (S. Tagbl. 448, S. 17.)
Versteigerung des Obstes von ca. 30 Bäumen (Apfel, Birnen und Nüsse) im Distr. Heselberg, Nachm. 3 Uhr. Zusammenkunft am Lindenhof, Walzmühlstraße. (S. Tagbl. 448, S. 17.)
Fortsetzung der großen Baaren-Versteigerung, bestehend in Portieren, Gardinen etc., im Badenlokalen Kirchgasse 17, Vormittags 9 1/2 Uhr. (S. Tagbl. 448, S. 21.)

Dampfer-Nachrichten.

Hamburg-Amerikanische Paketfahrt-Actien-Gesellschaft.
 (Hauptagent für Casüten und Zwischendeck **W. Becker**, Langgasse 32.)
 (Agentur für Casütenpassagiere: **F. Kettenmayer**, Rheinstraße 21/23.)
Dampfer „Slavonia“ ist am 22. September, 7 Uhr Morgens, von Stettin via Scandinavien in Newyork angekommen. Dampfer „Venetia“ hat am 22. September, 1 Uhr Nachmittags, von Christiansand die Reise nach Newyork fortgesetzt. Postdampfer „Elberfeld“, von Hamburg nach West-Indien bestimmt, ist am 22. September in Havre angekommen. Postdampfer „Ruffia“ ist am 22. September, 1 Uhr Nachmittags, von Newyork nach Hamburg abgegangen. Doppelschrauben-Schnelldampfer „Augusta Victoria“ ist am 22. September, 5 Uhr Nachmittags, von Newyork via Southampton nach Hamburg abgegangen. Dampfer „Steinbühl“, von Hamburg nach Montreal unterwegs, passirte am 22. September, 6 Uhr Nachmittags, Lizard. Postdampfer „Abactia“ ist am 25. September, 7 Uhr Morgens, von Hamburg via Havre nach Newyork abgegangen. Dampfer „Grimm“ ist am 23. September in Philadelphia angekommen. Postdampfer „Elberfeld“ hat am 23. Sept., 8 Uhr Nachmittags, von Havre die Reise nach West-Indien fortgesetzt.

Meteorologische Beobachtungen.

Wiesbaden, 24. September.	7 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	9 Uhr Abends.	Tägliche Mittel.
Barometer* (Millimeter) .	748,7	748,8	748,6	748,7
Thermometer (Celsius) . .	12,9	15,1	14,3	14,2
Dampfspannung (Millimeter)	10,4	11,8	11,4	11,2
Relative Feuchtigkeit (Proc.)	95	92	95	94
Windrichtung u. Windstärke	N.W. schwach.	N.W. schwach.	N.W. schwach.	—
Allgemeine Himmelsansicht	bedeckt.	Regen.	bedeckt.	—
Regenhöhe (Millimeter) . .	—	—	2,3	—

*) Die Barometerangaben sind auf 0° C. reducirt.

Wetter-Bericht des „Wiesbadener Tagblatt“.
 Mitgetheilt auf Grund der Berichte der deutschen Seewarte in Hamburg (Nachdruck verboten.)

27. Sept.: wolkig, kühl, regendrohend, lebhafte Winde, kalte Nacht.

26. Sept.: Sonnenaufg. 5 Uhr. Sonnenunterg. 5 Uhr 53 Min.

Kurhaus zu Wiesbaden.

Mittwoch, 26. Sept., Nachmittags 4 Uhr:

Abonnements-Concert.

Direction: Herr Kapellmeister **Louis Lüstner.**

1. Ouverture in F-dur	Kalliwoda.
2. I. Finale aus „Die Regimentstochter“	Donizetti.
3. Cagliostro-Walzer	Joh. Strauß.
4. Gondellied	Jungmann.
5. Ouverture zu „Abbu Hassan“	Weber.
6. Rondo capriccioso	Mendelssohn.
7. Liliput-Polka	Fahrbach.
8. Potpourri aus „Der Obersteiger“	Zeller.

Königliche Schauspiele.

Mittwoch, den 26. September. 176. Vorstellung.

Jar und Zimmermann.

Komische Oper in 3 Akten. Musik von Albert Lortzing.

Musikalische Leitung: Herr **Josef Schlar.** Regie: Herr **Dornum.**

Personen:

Peter I., Jar von Rußland, unter dem Namen Michaelow, als Zimmergefelte	Herr Haubrich.
Peter Iwanow, ein junger Russe, Zimmergefelte	Herr Eufford.
van Bett, Bürgermeister von Sordam	Herr Rudolph.
Marie, seine Nichte	Frl. Manet.
General Defort, russischer Gesandter	Herr Aglitz.
Lord Syndham, englischer Gesandter	Herr Ruffert.
Marquis von Chateaufauf, französischer Gesandter	Herr Bunt-Giehn.
Wittwe Brown, Zimmermeisterin	Frl. Brodmann.
Ein Offizier	Herr Brünig.
Ein Rathsdienner	Herr Berg.
Rathsdienner. Zimmerleute. Magistratspersonen. Einwohner von Sordam. Matrosen.	

Im 3. Akte: **Holschuh-Tanz**, ausgeführt von B. v. Kornatzki, Frl. Fuchs und den Damen des Ballet. Bei Beginn der Ouverture werden die Thüren geschlossen und erst nach Schluß derselben wieder geöffnet.

Anfang 7 Uhr. Ende nach 9 1/2 Uhr. Gewöhnliche Preise.
 Donnerstag, 27. September. 177. Vorstellung. **Krieg im Frieden.**
 Lustspiel in 5 Akten von G. v. Moser und F. von Schöndian. Anfang 7 Uhr.

Residenz-Theater.

Mittwoch, 26. Sept. 167. Abonnements-Vorstellung. Dugendbilletts gültig.
Die kluge Käthe. Lustspiel in 4 Akten von Hans Olden. Anfang 7 Uhr. Ende 9 1/2 Uhr.
 Donnerstag, 27. Sept.: **Francillon.**

Reichshallen-Theater, Stiftstraße 16.

Täglich große Specialitäten-Vorstellung. Anfang Abends 8 Uhr.

Zuswärtige Theater.

Mainzer Stadttheater. Mittwoch: Der Herr Senator. — Donnerstag: Der Bildhauer.
Frankfurter Stadttheater. Opernhaus. Mittwoch: Excelsior. — Donnerstag: Rienzi. — Schauspielhaus. Mittwoch: Familie Biquet. — Donnerstag: Madame Sans-Gêne.

Mirsheimer Tagblatt.

42. Jahrgang.
Erscheint in zwei Ausgaben. — Bezugs-Preis:
50 Pfennig monatlich für beide Ausgaben
zusammen. — Der Bezug kann jederzeit be-
gonnen werden.

Verlag: Langgasse 27.

12,500 Abonnenten.

Einzelnen-Preis:
Die einspaltige Beilage für lokale Angelegen
15 Pfg., für auswärtige 25 Pfg. —
Reclamen die Beilage für Auswärtige 50 Pfg.,
für Auswärtige 75 Pfg.

No. 448.

Bezirks-Herzprediger No. 52.

Mittwoch, den 26. September

Bezirks-Herzprediger No. 52.

1894.

Morgen-Ausgabe.

Zum Kapitel Großkapital.

Vor einiger Zeit hat der Führer der christlich-sozialen (katholischen) Partei Österreichs, Herr Alois Riechenslein, in einem Vortrag die bedeutend zunehmende Anhäufung des Kapitals in einzelnen wenigen Händen erörtert. Von vornherein gab er zu, daß eine große Anzahl, ja die meisten der industriellen Vermögen vollkommen rechtsgültig erworben worden sind, daß ihr Ursprung moralisch unanfechtbar und ehrenhaft ist. Beispielsweise nannte er Krupp in Deutschland, Bessmer in England und Siemens in Österreich. Antipathisch fand ihm nur die Forderung solcher Vermögen, welche sich durch heftigen Wettbewerb ihre Entstehung und ihr Wachstum verdanken. Diese Leute, welche nicht Werte schaffen, sondern nur eine Vertheilung derselben bewirken. Dieser Meinung nach habe auch außerhalb der christlich-sozialen Partei Österreichs Befürworter. Das Volk hat Achtung vor dem angekauften und ererbten und vor dem offen und ehrlich erworbenen Reichtum. Es hat indessen seine Achtung vor dem Erbschaftsrecht nicht aufgegeben, was es, was in der Regel der Fall, seine Millionen noch dazu auf räuberische Weise zu vernehmen beifallen ist. In allen Kulturländern gewöhnlich man mit steigender Beschäftigung, wie das Kapital sich in immer größeren Kreisen und immer intensiver anhäuft, in dem frei-handelnden England, in dem schrankenlosen Frankreich, in dem konservativen Österreich, in dem liberalen Ungarn, in dem sozialpolitischen Deutschland und in der radikal-moderatistischen Republik jenseits des Ozeans. Diese Thatsache ist wesentlich ein Ergebnis der bisher noch nirgends materiell eingeschränkten Freiheit der Gekaufte. Von diesen Dingen ist man fortgesetzt be-
trübt, alles vorhandene Kapital in Grund und Boden, in Eisenbahnen, Fabriken und sonstigen gewerblichen Anlagen nach Möglichkeit durch Anschaffung von Antikillidien, Aktien, Prioritäten u. s. w. zu mobilisieren und gleichzeitig auch die übrigen Erpansions des Volkes unter den Einfluß der Börse zu bringen durch den massenhaften Vertrieb von einheimischen und fremden Papieren. Solange diese Thätigkeit der modernen Gekaufte nicht wirksam beschränkt wird und zwar durch eine zweckmäßiger Organisation des Erwerbslebens auf bürgerlich-gesellschaftlicher Grundlage, wird der Prozeß der Anhäufung der Kapitalien in wenigen Händen und die Freiheit des Kapitals dessen Lebensfähigkeit über längere und kürzere Zeiträume vergrößert worden ist. Unmöglich längere die Gefahren des Großkapitalismus immer weiteren Kreisen ein. So finden wir in einem an-
geordneten Berliner Hochblatt, im „Deutschen Oekonomist“, einige Bemerkungen zu dieser Frage, welche von den deutsch-ökonomischen Berichterstatter, wie sie namentlich in Berlin und Wien sich weit machen, mit demselben Recht, wie die Ausstellungen des Reiches Alois Riechenslein, als sozialrevolutionär zu bezeichnen werden können. Der „Deutsche Oekonomist“ geht zunächst von ameri-
kanischen Verhältnissen aus und erinnert an die amerikanischen Millionen. Ein solcher Kapitalismus, sagt er, hat seine Grenzen. Kein Volk wird ertragen, daß sich alle Reichtümer in wenigen Händen anhäufen und daß den Millionenkapitalisten eine fast wachsende Menge Bettelster gegenübersteht. Wann und wo bei höheren Kulturvölkern so etwas eintritt, da verkennt das soziale Barometer Gewitter, da deutet das Jittern des Sozialgeistes auf Erbitterung. In orientalischen Sultanaten mag das eintreten werden, natürlich um den Preis anderer unheilvoller Leiden. Kultur-
völker europäischer Rasse haben es nicht, mit jedem Jahrzehnt, um das die Menschheit älter wird, haben sie es weniger. Der fran-
zösische Sozialist Louis ist ein nachträglicher erbitterter Gegner der großen Revolution. Wer wenn man seinen ersten Band liest, die Schilderung der Zustände vor der Revolution, in denen die Bürger der letzten liegen, so wundern man sich nicht darüber, daß es zur Revolution gekommen ist, sondern daß diese so lange auf sich warten ließ. Damals war durch den Realismus der Nation und der Privatökonomie in die Hände weniger Familien gelangt und war der Staat zu einem kleinen, bescheidenen und erpresslichen Wesen herabgesunken, dessen Reichthum die Masse des Volkes gar nicht mehr empfand. Wird ein solches Gleiches eintreten, wenn statt des Realismus der Kapitalismus der Idealismus tritt? In Nordamerika mag die Entartung weiter vorgeschritten sein, als in Europa, aber dort sind wenigstens nur nordamerikanische Größen, während hier das internationale Ausmaß der Reichtümer fast auf die Financiers aller Staaten eine gewichtige Rolle spielt. In Europa befinden sich nicht nur nicht so große Geld- und Kapitalanhäufungen wie in Nordamerika, allein sie sind vorhanden und haben nachdrücklich dazu, das Kapital anzu-
fängen und zu centralisieren. Im übrigen ist es für die europäischen Staaten doch nur ein geringer Trost, daß sie noch nicht so nahe vor der sozialen Revolution stehen, wie die nordamerikanische Re-
publik. Berechnete Wände wäre es, den Männern des Großkapitals Einkünfte und Löhne zu predigen. Will den Wohlstand des Reichthums finden sie sich, indem sie gelegentlich einige Tausende zu wohlhablichen Menschen geben. Wird ein solches Reichtum neben dem Schrei-
lein der Mittelwelt die Aufgaben des Reiches, nicht aber die Annehmungen des Wohlstandes in wenigen Händen. Will Recht laßt der „Deutsche Oekonomist“: Je höher sich der Kapitalismus ausbreitet, desto schwerer fällt auf ihm die Pflicht zur Ausübung einer sozia-
listischen Milderung der Gegensätze. Davon wollen aber nicht nur die amerikanischen, sondern auch die europäischen Großkapitalisten nichts wissen. Sie haben mit überheblichem Stolz und bringen da-
durch sich, Gesellschaft und Staat in Gefahr. Und wer es wagt, auf diese große Gefahr der Gegenwart hinzuweisen, wird dann von den erhabenen Vätern der Großkapitalisten als das bezeichnet, als was diese in Wahrheit selbst erscheinen, als die Vorbereiter der sozialen Revolution.

Ausland.

* **Russland.** Aus Warschau, 26. Sept., wird gemeldet: Den Blättern wurde Berichtend verboten, über das Befinden des Kaiser zu berichten. Infolge dessen gingen die be-
denklichen Gerüchte um. Die Reize des Garen nach Ostia erfolg Anfang nächster Woche.

Aus Kunst und Leben.

* **Der Verein der Künstler und Kunstfreunde** beginnt am 1. Oktober den Reigen seiner Veranstaltungen mit einem Quartettabend, der von dem ausgezeichneten Frankfurter Streich-
quartett ausgeführt wird. Das vorzügliche Ensemble hat durch den Eintritt des Herrn Professor Fritz Voller mann, der die zweite Violine übernimmt hat, und durch den Übertrag der Bratsche auf Herrn Konzeptschreiber David K. in g nur noch gewonnen, wie wir an den beiden letzten Quartettabenden des verflossenen Winters zu konstatieren die Bewunderung hatten. Professor Voller mann hat durch seine beiden Konzerte in der Berliner Singakademie in dem Konzertsaal der Reichshauptstadt so sehr den Ruf erhalten, daß die dortige musikalische Welt dem nächsten des Oekonomischen Streich-
quartetts mit großer Spannung entgegenfiehet. Das Quartett wird auf erhaltenen Einladung im Oktober zweimal in Berlin spielen. — Das Verdische Streichquartett in g-moll, das aus dem Programm des Quartettabends vom 1. Oktober steht, ist ein reiches und interessantes Werk und hat einer der Besten der besten musikalischen Solisten. Es ist 1873 bei Schott in Mainz erschienen und wurde in denselben Jahre gleichzeitig mit dem Verdischen Requiem zum ersten Male in Paris aufgeführt. Das nun so selten Gelegenheit findet, dieses Werk zu hören, dürfte seinen Grund vornehmlich in den enormen Schwierigkeiten haben, welche die Komposition allen Instrumenten, insbesondere dem Violoncell, bietet.

Aus Stadt und Land.

Wiesbaden, 26. September.

— **Verwerthung häuslicher Abfallstoffe.** In Paris läßt man nichts unversucht. Es ist allgemein, was Alles die Lumpenammer, die denfalls eine eigene Stelle bildet, in das Bereich ihrer Thätigkeit zieht. Für die Müllkinder dieser Gasse schließt aus das stürmische Aufwachen nach einem Viertel in sich. Es wandert in die Kappenfabriken. Die Müllkinder werden erlegt, um die zusammengefallenen Theile zu trennen; das hierbei abfallende Ginnholz wird in Stücke geschnitten, um wieder verworfen zu werden, während aus den Blechschalen Kinder-
spielwaaren und dergleichen verfertigt werden. Alles Schmutz, es mag so zerrissen sein, wie es will, weist immer noch ein paar brauchbare Lebensstücke auf; angetrieben hat man ein Verlaben gefunden, um aus vermoderten Leder-
schäffen und Bindemitteln zu Stuhlbeinen zu erzeugen. Spielzeug-
schäffen aber wandern in — die Remisebühnen! Der Gedank-
samen könnte Ginnen den Genuß von Parabeln für immer ver-
loren, und doch soll diese Art der Verwendung von Abfällen noch lange nicht die schlaueste sein —. Dazwischen sollen 2 Francs das Kilo bezahlt werden: Die längeren verarbeiteten der Felle und Verleumdungen, die fälschen werden u. u. zum Seilen und Filzieren von Dci gebraucht. So verbindet man das Nützliche mit dem — Unangenehmen.

— **Die Lieferung der Handhabe für die hiesige Schup-**
mannschaft wurde Herrn Handhabe-Adjuvant Fritz Streich,
Webergasse 40, übertragen.

— **Für Briefmarkensammler.** Herr Heinrich Freund hier
verkauft seine schöne und sorgfältig sortirte Briefmarkensam-
mlung, Europa fast komplett, für 5000 Mk. an Herrn Wilhelm Schmidt, Briefmarkenhandlung, „Willa Delene“ in Dattelnheim
im Rheingau.

Verlesene Nachrichten.

(Nur solche Verlesene werden hier veröffentlicht, die von dieser Verlesenen angenommen.)

* Auf die heute Abend stattfindende, im Angelegenheiten am-
monierte ordentliche Generalversammlung des hiesigen „Katho-
likischen Vereins“ seien die Mitglieder des Vereins auch an
dieser Stelle aufmerksam gemacht.

* Der hiesige „Katholische Lehrerverein“ wird am
nächsten Donnerstag, den 27. d. M., Abends 8 Uhr, im
Saale des „Katholischen Lehrervereins“ eine Versammlung mit
folgender Tagesordnung abhalten. 1. Vortrag des Herrn Wier-
bacher: Grundzüge für einen Religionsunterricht mit Berücksichtigung
hiesiger Verhältnisse; 2. Vereinsangelegenheiten.

Im überflüssigen Saale des Herrn Stamm in Dattelnheim
findet am Sonntag, den 28. Sept., eine Familienfeier des „Christ-
lichen Arbeitervereins“ statt. Die erste Anrede wird der
Vorsitzende, Herr Pfarrer Koppmann. Redner befehle die
religiösen und sozialen Belange des Vereins und wies dabei
besonders auf die soziale Seite des Christenthums hin, welches
sich für soziale Freiheit wirksam einsetzen soll. Herr Koppmann
verlas die Briefe des Herrn Arbeitervereins, berichtete über den
Stand der Vereinsangelegenheiten und gab dann ein anschauliches
Bild des Wohlstandes der hiesigen Jugendvereine in London.
Gedächtnisrede des Herrn Lehrer Karl Müller, Jüthervor-
träge (Präsident Herr Koppmann), sowie Deklamationen des Herrn John
verlas die Briefe. Nachdem nochmals Herr Pfarrer Kopp-
mann das Wort ergriffen hatte, hielt der Vorsitzende, Herr Stadt-
missionar Jagdheim, die Schlussanrede. Mit dem gemeinsamen
gesungenen Lied: „Wo findet die Seele die Heimat, die Ruh“ er-
klang die in allen Theilen harmonisch verlaufene Familienfeier aus.

Stimmen aus dem Publikum.

(Nur Verlesenen werden hier veröffentlicht, die von dieser Verlesenen angenommen.)

* Seit einigen Wochen ist es den hiesigen Gemeindefreunden
verboten, Morgens vor 10 Uhr in die Häuser zu gehen, um ihr
Geld zu verkaufen. Diese Maßregel, die wahrscheinlich zum
Schutz der Gemeindefreunde vor dem Markt und in den Läden ge-
troffen wurde, ist ein noch nicht der Gemeindefreunde durchaus un-
gerechtfertigter Eingriff in die geistliche Gewerkschaft.
Es erinnert man sich an den armen Mann, den der Erwerb des täg-
lichen Brodes für sich und seine Familie, dem zum Verlangen
überdies erwidert die Maßregel, den in den nächsten Stunden
wohnen Familien die Versorgung von Genuß für den Tages-
bedarf; es ist nicht in jeder Familie ein Denkmahl zum Ver-
langen, das man zum Gemeindefreunden nach dem entferntesten Markt
schicken kann. Eine erfreuliche Seite hat dagegen die Maßregel
für die Gemeindefreunde auf dem Markt: ihnen ist es viel leichter,
den Preis der verschiedenen Gemeindefreunde recht hoch zu halten.
Unsere hässliche Wertung sollte die geistige Verantwortung auf ihre
Gleichgültigkeit prüfen und unter allen Umständen die Aufhebung der-
selben herbeiführen, nach dem Grundsatz: leben und leben lassen. Z

— **Erbenheim, 26. Sept.** Die hiesige Gemeinde erhält
demnächst einen Leichenwagen. Derselbe wird eben in der best-
renommierten Wagenfabrik von Reichert u. Krefel in Weichenhausen
fertig gestellt und folkt mit sämtlichen dazu gehörigen Gegen-
ständen 900 Mk. Die mit führen, denfalls auch noch andere
Gemeinden in der hiesigen Gegend, z. B. Sonnenberg, Weichenhausen
angesehen.

— **Wiesbaden, 26. Sept.** An unserem gestrigen Heft der
Jahreshefte wurde unsere Kirche auf eine neue eingeweiht,
nachdem sie im Innern vollständig restaurirt worden ist. Der
Gottesdienst mußte selber im Schulsaal abgehalten werden. Die
Beitrieher fand gestern vor dem eigentlichen Gottesdienste statt.
Der durch eine Anzahl hiesiger Männer ergänzte Gesangsverein trug
die herrliche Motette: „Die Himmel rühmen den Erhaben Erre.“
vor, worauf Herr Pfarrer Koppmann den Psalm 139 verlas
und die lobpreisenden oberen Schallflächen von hier und Wiesbaden
das Lied: „Kehrt froh den Herrn zu.“ sangen. Dann wählte der
Gestalt die Kirche und den von einer hiesigen Dame der Kirche
zum Geschenk gesendeten marmornen Altar mit einer kurzen An-
sprache. Der Hebräisch log das Psalmwort zu Grunde: „Herr,
ich habe lieb die Stätte deines Hauses und den Ort, wo deine Kirche
wohnt.“ Unter Gottesdienst erscheint mancher aus Schöne ge-
schmückt, seiner Bestimmung würdig.

— **Adeln, 26. Sept.** Ein Schüler der hiesigen Realschule
hatte sich bei den unläufig in der hiesigen Gegend stattfindenden Ein-
wartungen in den Besitz einer Patrone an legen gewagt.
Ein Gegenwart mehrerer Mitschüler schlug er mit einem Stein so
bestig auf dieselbe, daß sie explodirte und die Schütze verlor.
einen Mitschüler aus dem nahen Busch herant in die Hand
führte, daß der Belegte sofort ärztliche Hülfe in Anspruch
nehmen mußte und dauernd Schaden nehmen wird.

— **Von der hohen Kanzel, 26. Sept.** Im Monat Oc-
tober dieses Jahres werden wir in diesem Blatte darauf hin, daß die
Büchsenjäger wieder große Mengen Gier an die Stämme und
Kette der Büchsen gelagt hätten und daß die daraus entkeimenden
Kuppen im Nachkommener wieder die Vernichtungswert an den Wäldern
der Büchsen vernichten würden. Es ist recht, wir haben hatten,
denn kann sich sehr überlegen, daß der eben einen Sozialismus
durch die Büchsenwälder der hiesigen Gegend macht. Da dort man
ein bekämpfendes Geschäft auf der Erde. Unterhand man nun, wo
her dasselbe kommt, so findet man bald, daß dasselbe durch das
Herabfallen der Extremitäten der Wäldern von Kuppen entsteht,
welche die Büchsen der Büchsen zerstören. An den Stämmen der
Büchsen steht man dem auch große Mengen der Kuppen des Büchsen-
jüngers. Würde es sich nicht empfehlen, auf deren Vernichtung
alsbald hinzuwirken?

Vermischtes.

* **Aus der Praxis des Rechts** veröffentlicht Ludwig
Bamberger interessante Erzählungen über die Wahrnehmungen,
die er während seiner langjährigen parlamentarischen Thätigkeit
sowohl an sich selbst, wie an den verschiedensten anderen Rednern
gemacht hat. Bamberger hat die Beobachtung gemacht, daß kaum
ein Mensch sich rühmen kann, von jeder Personenerregung frei zu
bleiben, nicht sowohl während er öffentlich spricht, als unmittelbar
vorher. Gewohnheitsredner, welche so oft wie möglich das Wort
ergreifen, bewegen sich meistens in Gemeinplätzen, und das Recht
ihnen natürlich leicht und ruhig von der Zunge herunter. So
aber das Reden mit intensiver Gedankenarbeit verbunden ist, so
das Gehirn in erhöhte Thätigkeit versetzt wird, und der Geist
in den meisten Fällen, auch die Empfindung misst, also auch
das Herz in rasendem Gang kommt, wird demnach immer
ein unvermeidlicher Zustand eintreten, der sich, und zwar in
nicht möglicher Weise, vom normalen unterhebt. Es
nicht verschiedene Grade und Gattungen auf diesem vielfältigen
Befehle. Ein Anderes ist, ob man mit einer vorbereiteten Rede
auf dem Wege erscheint, oder erst durch die Gelegenheit heraus-
gefordert, während Andere sprechen, seine Gedanken durch den
einen wie im anderen Falle nicht man nicht frei von dem Ge-
nos der Schenke, das Kampfergebe nennt. Man hat Zeit ge-
nos, sich vorzubereiten, so arbeitet unwillkürlich bis zur Ausprache
des Gehirns daran, das einmal Ergriffene festzuhalten, und zu diesem
Zustand gelangt sich unvermeidlich das Ansehen neuer, an-
gezwungener Gedankens. Es ist ein den Parlamentariern bekannt
unvermeidlicher Zustand, lange mit der fertigen Rede im Munde be-
stehen. Die glücklichen benedicten Redner sind die, welche bei
den Verhandlungen möglichst früh den Gedanken zum Schlußpunkt ge-
hen, wenn man mit einer großen Rede im Munde nicht so lange hinaus-
geschoben werden, sondern wenn während der darüber hingehenden Ver-
handlungen eine Menge von neu auftauchenden Gesichtspunkten in
den vorgeschlagenen Redeplan mit hineingewoben werden müssen. Diese
Nothwendigkeit, in den eigenen Denkfähigkeit immer wieder andere
Fäden noch mit einschlagen zu müssen, gehört zu den schwierigsten
Aufgaben des Debattiers. In der Runk, eine Menge von Punkten
zusammengeworfen zu lassen und sie dann in einem flüchtigen Augen-
blick war Bluthoch, der sich wegen seiner flüchtigen Augen feiner
schrittliche Reden machen konnte, der größte Meister. Er konnte, erst
gegen Ende einer Debatte das Wort nehmen, alle darin vorgedachten
Voraussetzungen der Rede noch abwischen, ohne sich auch nur der
kleinsten Nachlässigkeit dabei zu bedienen. An diese Gedankensart reihte
sich der Bluthoch sehr günstig die Improvisationskraft gegen Genuß
bei Unterbrechungen an, die ihm stets willkommen waren. Er hörte
ebenfalls, wie er schlecht sah, und die letzte Antwortbenennung
ward von ihm ausgeführt, wenn sie ihm dienen konnte. Man konnte
man es am wenigsten am Ausdruck der Rede erkennen, wenn er eine
Rede halten wollte. Aber seine eigene Redezeit ankert sich
Bamberger bald an, was es ihm so möglich gewesen sei, eine Rede im
Vorhanden anzuordnen, sondern daß er höchstens den Ge-
danken in knappen Stichworten habe entwerfen können. Dagegen
habe er stets versucht, sich Einleitung und Schluss seiner Rede im Kopf
voranzuspielen, weil es zur Rathbarkeit wesentlich bedingt, wenn
man vorher genau weiß, was man das Erste zu sagen hat, und weil
bei der Wichtigkeit des Schlußes es der oratorischen Verdict ent-
beist, möglichst wenig dabei der spontanen Produktion eines über-
beist Gedankens und ermittelten Körpers zu überlassen. Man muß
mit Sicherheit in den hinterlegten Körper, statt ihn mit der letzten
Kraft zu improvisieren, mit Bedenken die Hand nach dem selbsteigen
Vorhand anstreifen und kein Panier aufhängen.

* **Was ein Berliner Junge ist!** Eigen sich da unlängst
bei dem am Vorabend Platz dicht an dem ziemlich niedrigen
Gitter zwei hübsche junge Damen gegenüber und offen Säulen-
balken. Während die Eine wohl etwas zu großen Mäßen zu
sich genommen hat, so daß ein Theil der Schilfblume an den

